



Werter Herr Rhein!

Mein Brief an Sie war eigentlich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, da's nun aber einmal geschehen ist — Schwamm drüber! Am 27. September aber nahm ich mein Tagebuch zu Hand, welches ich damals sehr gewissenhaft führte, und schmelgte in der Erinnerung. Und Alles kam mir so deutlich vor mein inneres Auge, als ob's erst gestern gewesen wäre, da ich als nicht ganz neunzehnjähriger hinausjog in eine unbekannte Welt, um...

Aber mein Geist ging noch weiter zurück, bis zum 14. und 15. Mai 1870, als das 25jährige Jubiläum der Gründung der Stadt Neu-Braunfels gefeiert wurde, wo Otto Simon, Karl Forde und ich als Mundchenk des Cambrinus, mit einem Eimer Bier und einem Becher, neben dem Feitzuge berieten und die Zuschauer mit Bier bedienten — jeden aus demselben Becher — wenn der König Cambrinus, der einen gerade zu wunderbaren Durst entwickelte, uns Zeit ließ. Dr. Kemmer sah krank auf seiner Gallerie und betrachtete den Zug, als dieser die Seguin-Strasse hinter sich ließ...

Dann trug mich die Erinnerung weiter, zum 50jährigen Jubiläum. Ich sehe mich, früh morgens, neben unfrem seligen Julius Schüte auf dem Marktplatz stehen, in Jeans-Hosen, Sidoris Hemd und mit einem roten Taschentuch um den Hals. Ein Regenschauer fällt hernieder und treibt die Menge in's Guadalupe Hotel und in die Häuser, um Schutz zu suchen. Julius, Papa Seefaz und ich, und noch ein paar wetterfeste Gesellen bleiben ruhig im Regen stehen, und ich sage zu Schüte: „Na, vor 50 Jahren, als wir die Stadt gründeten, da hatten wir kein Guadalupe Hotel, um uns hinein zu flüchten, wenn's regnete, und wir brauchen's auch jetzt nicht!“ Da dreht sich Papa Seefaz um, sieht mich scharf an und sagte würdevoll, während der Regen von seinem breitrandigen Sute tropf-

te: „Du Lausbub! Da warst Du ja noch gar net geboren!“

Das 75jährige Jubiläum habe ich leider nicht mitmachen können — von denen, die das 25jährige aktiv mitmachten, sind wohl nur noch wenige am Leben — aber zum hundertjährigen konnte ich ganz sicher wieder, wenn ich nicht gar zu weit weg wohne.

Aber von mir und von den alten Zeiten hab' ich ja gar nicht plaudern wollen, sondern von einem Artikel über „das große Ungehebere“ von Addington Bruce. Ob er nun für die Leser der Zeitung von Interesse sein wird, mag ich mir nicht an zu sagen; das überlasse ich Ihnen, als „dem Nächsten dortan“. Wenn unpassend — weg damit, in den Papierkorb! Der kann's vertragen.

Nach einer kurzen Einleitung sagt Bruce: „Komm' jetzt weg vom Fenster, (wo der Gast das Leben und Treiben auf den Straßen beobachtet hat), setz Dich und laß uns ein paar Augenblicke philosophieren. Angenommen, Du wärest, während Du im Fenster standest, von einem schweren Nebel befallen worden, welches alle Deine Sinnesorgane paralysierte, so daß Du nichts von dem, was Dich umgibt, wahrnehmen kannst.“

Angenommen, daß im selben Augenblick die ganze Menschheit von demselben Nebel befallen worden wäre, so daß sie gerade so wie Du Gegenstände weder sehen noch hören, riechen, fühlen oder schmecken könnten. Würdest Du in diesem Falle sagen, daß diese Gegenstände nicht mehr bestehen?

„Denke erst sorgfältig nach, ehe Du antwortest. Ich nehme an, daß Niemand mehr imstande ist, Gegenstände der äußeren Welt wahrzunehmen. Könnte man dann sagen, diese Dinge existieren, wenn auch Niemand sie wahrnehmen kann?“

„Du sagst ja! Du behauptest, daß die Häuser, Wolken, Sonne, Autos mit ihrem Gestank, objektive Wirklichkeiten sind, wirklich da sind, ganz abgesehen davon, daß niemand sie in irgendwelcher Weise wahrnehmen kann.“

„Gut denn. Ich gebe Dir Recht. Nun eine andere Frage: „Wenn Dinge existieren können,

von denen das menschliche Bewußtsein nichts weiß, ist es dann nicht möglich, daß die äußere Welt, das Universum, allerlei objektive Wirklichkeiten enthält, die wir bloß deshalb nicht bemerken, weil unsere Sinnesorgane unfähig sind sie wahrzunehmen? Kann's nicht möglich sein, daß solche Wirklichkeiten gerade in diesem Augenblick ganz dicht bei uns, vielleicht in diesem kleinen Raum, den wir Zimmer nennen, sind?“

„Du zögerst. Du sagst vielleicht, dies sei eine bloße Annahme, eine blöde Einbildung.“

„Dreh' mal jenen Knopf an dem schwarzen Kästchen hinter Dir. So, jetzt den anderen. Was hören wir? — Worte, die aus einer tausend Meilen entfernten Vortragshalle durch den Wellenraum zu uns fliegen. Wenn wir den Knopf zurückdrehen, hören wir nichts mehr. Der Redner spricht aber noch immer. Unsere Nachbarn hören noch zu. Es liegt also auf der Hand, daß es wenigstens eine Sorte von objektiver Wirklichkeit in der Welt gibt — die Worte tragenden Ders'chen Wellen — die unsere Sinnesorgane ohne Hilfe nicht wahrnehmen können. Wenn's nun eine Sorte giebt, kann's nicht noch viele andere geben? Es mag z. B. auch Gedanken tragende Wellen geben, wie die an Telepathie Glaubenden behaupten. Es mag sogar Leben-dinge, wenn auch ungesehene Wesenheiten geben, welche uns auf die eine oder die andere Weise beeinflussen. Ich sage ja nicht, daß es solche giebt. Ich meine bloß, man sollte nicht so voreilig über die Grenzen der Wirklichkeit dogmatifizieren.“

So weit Herr Bruce und ich muß gestehen, seine Worte reizen zum Nachdenken an.

Unsere State Fair ist in vollem Gange und der Besuch ist, bei dem Prachtwetter, ein sehr befriedigender.

Im Mitternacht am 13. — 14. September wurde die Abendale Sektion, die letzte Manual Sektion unseres Telefonsystems, in eine automatische umgewandelt, und Dallas hat jetzt das größte automatische Telefonsystem in der Welt; 51,000. Die Vorkosten für den Monat September waren um \$12,000

größer als die von Fort Worth und Houston, die beiden nächstgrößten im Staate, zusammengekommen.

Unsere „Deutscher Tag“-Feier am 5. d. Mts. war, obgleich am Abend ein ziemlich starker Regenschauer fiel, sehr gut besucht und in jeder Hinsicht ein durchschlagender Erfolg. Am 4. November werden die vereinigten D. S. S. - Logen von Dallas einen „Country Dance“, was immer das sein mag, abhalten und am Danksagungstage wird der Gesangsverein „Froh Sinn“ wieder einen seiner gemüthlichen Unterhaltungsabende, bestehend aus Musik, Gesang, Theater und Ball, veranstalten.

Ich kann diese Plauderei doch nicht schließen, ohne ein bißchen politisch zu kammegieren. Ich hab' nämlich immer behauptet, daß, wenn ich einen Mann vor der Primärwahl für das von ihm gesuchte Amt als unfähig oder unwürdig erachte und daher g e g e n ihn agitiere und stimme, er durch die trotz meiner Opposition erhaltene Nomination weder fähiger, noch würdiger wird, und ich mir deshalb konsequent bleibe, wenn ich auch in der Hauptwahl g e g e n ihn stimme. Das war bisher das Halsband früher wie fest genug war, es „Patriotismus“, wenn sie ihr Versprechen vergessen und nach eigenem Gutdünken, oder vielmehr nach Willen dieser politischen Führer, stimmen. Bei Mr Ferguson steht die Sache aber anders, denn jeder, der in der Vorwahl für sie gestimmt hat, wußte ganz genau, was er tat, und hat jetzt keinen guten Grund seine Meinung zu ändern. Das mag aber jeder halten, wie er will. G e g e n i ch ist niemand durch den „pledge“ verpflichtet, und moralisch — wie heißt?

Unabwendbar.

„Mit den Versicherungsagenten kommt doch so leicht keiner mit,“ er zählt Herr Knollig. „Denken Sie sich, wie es mir in voriger Woche geht. Da kommt also so ein lebenswürdiger Herr in meine Wohnung und will mich bearbeiten. — „Ich danke, mein Herr, ich bin schon versichert.“ — „Aber Ihre Gattin.“ — „Die ist auch schon drin. Geben Sie sich überhaupt keine Mühe, mein Herr. Meine ganze Familie ist versichert mit Ausnahme von Puffi.“ — „Na, dann versichern wir doch noch die Kleine.“ Auf die Antwort war ich gefaßt. „Wissen Sie denn, wer Puffi ist?“ sage ich lachend, „das ist das Schoßhündchen meiner Frau.“ Da ruft doch der Agent: „Das paßt ja großartig. Ich vertrete auch die Hunderversicherung — Canihymania.“

Zurückgegeben.

„Du hast aber verdammt frumme Beine,“ sagt Meier zu Pöffe. „Donnerwetter nochmal, da kann ja'n Affe durchhuppen!“

Pöffe: „Na, denn hup!“

Zeit, die Thatsachen zu erkennen.

„Soviel ist gegen den Gebrauch von Patentmedizinen gesagt worden, daß ich ein starkes Vorurteil dagegen habe. Nachdem ich vier Jahre lang mit sechs verschiedenen Ärzten ohne Erfolg gekostet hatte wegen akuten Verdauungsbeschwerden, Magenentzündung, Verstopfung, Appendizitis und sonstiger Leiden, die ich gehabt haben soll, wurde ich ermutigt, Mayrs Wundervolles Mittel zu versuchen, nachdem ich gesehen, was es für einen ähnlich leidenden Freund gethan hatte. Ich wurde ebenfalls gänzlich von meinem Leiden befreit und bin überzeugt, daß diese Medizin alles und mehr thut, was dafür beansprucht wird.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Statorschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. Abb.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit wie Straßen-Turbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität Dipping Pats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telefon: 217. Wohnung 217.

Zu verkaufen.

Eigentum auf dem Vereinsberg. Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs-Office. ff.

Oklahoma Baumwolle- und Ranch-Ländereien zu verkaufen

Wir haben eine 880 Acker-Farm und Ranch, die wir für \$30 den Acker verkaufen können. Dieser Preis gilt nur für eine kurze Zeit. Halbe Section in Kultur, das übrige Grasland. Noch eine halbe Section könnte urbar gemacht werden. Zwei Sets Improvements. Guter chocoladefarbiger Boden. Prädigt geeignet für Anbau von Baumwolle und Getreide. Kein Bollwiesel. Fünf Meilen zu Eisenbahn-Ortschaft und Markt. Bedingungen. Gute deutsche Niederlassung im County. Andere kleinere Baumwollfarmen zu Preisen. Sie verkaufen werden. Würden Ihnen diese Ländereien gern zeigen. Schreiben Sie.

Hearne & Little, Box 326, Mangum, Oklahoma

Zuckerrohr

in Ballen zu verkaufen. Egon Alves, Route 3, Neu-Braunfels. ff.

Notiz.

Ich lasse jetzt jeden Tag einen Truck von Neu-Braunfels nach San Antonio und zurück und einen von Neu-Braunfels über San Marcos, Kyle usw. nach Austin und zurück gehen und befördere Fracht nach diesen Punkten und allen Zwischenstationen zu den billigsten Raten. 43 Frank Alves.

Zu verkaufen.

Meine Farm bei Clear Spring, 36 Acker, sehr gutes Land, mit guten Gebäulichkeiten; billig, gute Bedingungen. Nachfragen bei Otto Loep, 615 Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. ff.

Bekanntmachung.

Allen meinen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich meine Wagentrafabrik von Baldschmidts Gebäude nach No. 823 Seguin-Strasse, hinter Nabels Garage, verlegt habe. 34 Emil Kohlenberg.

Zu verkaufen.

Die Altgelt'sche Farm 2 Meilen westlich von Neu-Braunfels, 304 Acker, gute N. S. D.-Landstrasse mitten durch den Platz, großartig eingerichtet für Chicks Ranch, gute Farm. Näheres bei Albert Rowotny, Neu-Braunfels, oder H. S. Altgelt, Neu-Braunfels N. 2. ff.

Rasiermesser und Safets - Rasiermesser - Aningen geschliffen. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Bid & Bay Store. ff.

Junge Schweine

zu verkaufen. A. S. Poggenpohl, Route 3, Neu-Braunfels. 54

Notice of Hearing to Appropriate Public Waters of the State of Texas

No. 849. Notice is hereby given, to whom concerned, that The Comal Power Company, the postoffice address of which is San Antonio, Texas, did on the 24th day of September, A. D. 1924, file its application in the office of the Board of Water Engineers for the State of Texas, in which it applies for a permit to appropriate of the unappropriated waters of the State, from the Guadalupe River, in Comal County, Texas, sufficient water for the purpose of generating electric power by steam, to be diverted by means of a pumping plant, said pumping plant to be located at a point which bears S. 57 degrees 45 minutes East from the Northeast corner of John Thompson Survey, No. 21, on the South Bank of the Guadalupe River, in Comal County, Texas, and is distant in a Southeasterly direction from New Braunfels, Texas, about 1.7 miles. You are hereby further notified that the said Comal Power Company proposes to install a pumping plant, to consist of one Centrifugal Pump, 30 gal. per minute capacity, operated by one Two H. P. Electric Motor, and having a height of lift of approximately fifty feet, and to divert therewith not to exceed 375 second feet, and 60 acre-feet of water per annum, for the purpose of generating electric power by steam.

A hearing on the application

of the said Comal Power Company, will be held by the Board of Water Engineers for the State of Texas, in the office of the Board at Austin, Texas, on Monday, November 24th, A. D. 1924, beginning at ten o'clock A. M. at which time and place all parties interested may appear and be heard. Such hearing will be continued from time to time, and from place to place, if necessary, until such determination has been made relative to said application as the said Board of Water Engineers may deem right, equitable and proper. Given under and by virtue of an order of the Board of Water Engineers for the State of Texas, at the office of the said Board, in Austin, Texas, this 6th day of October, A. D. 1924.

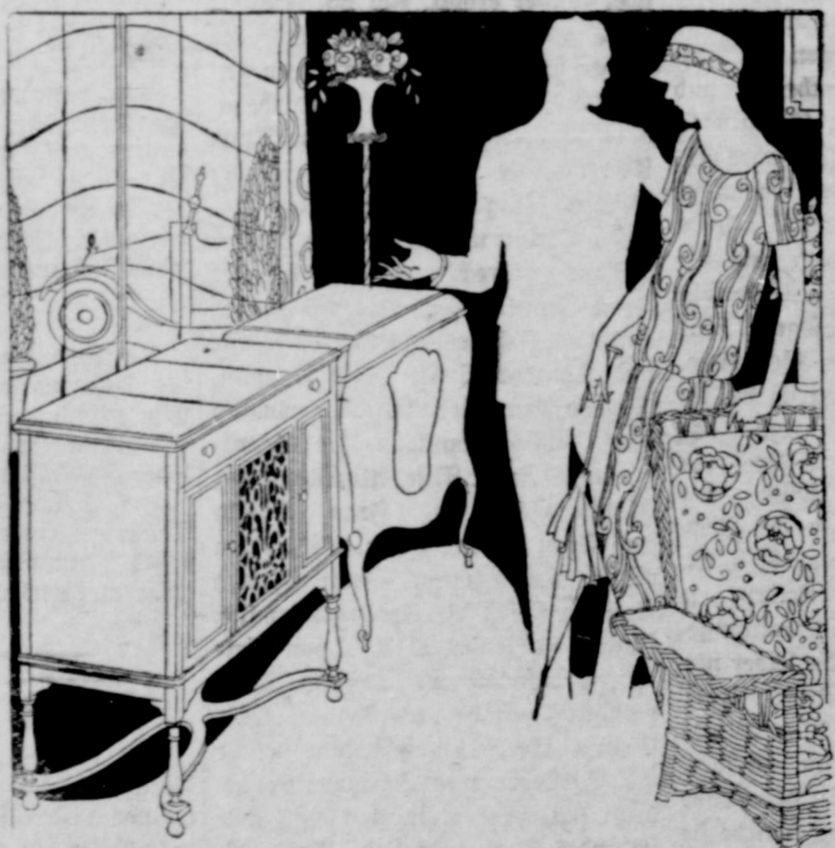
Jno. A. Norris, C. S. Clark, A. H. Dunlap, Board of Water Engineers

Attest: A. W. McDonald, (Seal) Secretary.

Kandidaten - Anzeigen

- A. J. Birk, (Wiederwahl) für Senator, 19. Distrikt. Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk. Comal County: R. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereintnehmer. Ed Roeller für Sheriff und Steuereintnehmer. Paul J. Marbach für County - Assessor. Alfred R. Rasche (Wiederwahl) für County - Assessor. Walter Schaefer für County - Richter. Carl Koeper (Wiederwahl) für County - Richter. Adolf Stein für County - Richter. Robert S. Tays für County Clerk. Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk. Richard A. Ludwig für County Clerk. Martin Faust (Wiederwahl) für County - Anwalt. Frank B. Voigt für County - Anwalt. Albert Rittenbort für County - Schatzmeister. Gus. Jahns für County - Schatzmeister. Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister. Otto Kraft für County - Schatzmeister. Adolph Kruckemeyer für County - Schatzmeister. Egon Voelke für County - Schatzmeister. Oswald Mörcht für County - Schatzmeister. Emil B. Bape für County - Schatzmeister. Alwin Reinartz für County - Schatzmeister. C. W. Rice (Wiederwahl) für Distrikt - Clerk. Emil Boelder (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1. Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1. Chas. Bape für Commissioner Precinct No. 1. Ab. Trisch (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2. Alfred Gah (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3. Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3. Guß. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4. Fritz W. Scheel für Commissioner Precinct No. 4. Wm. Schlamens für Commissioner Precinct No. 4. Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1. Joseph Arnold. Charles Scholl (Wiederwahl) für Constable, Precinct No. 1.

Heim, süßes Heim!



Die süßesten Erinnerungen, die unsere Kinder mit sich durch's Leben tragen, sind die an das Heim ihrer Kindheit. Einerlei, wie weit das Schicksal sie in die Welt hinauswirft, einerlei, was ihnen die Zukunft bringt — Glück oder Unglück, Freude oderummer — sie denken immer wieder an das Elternhaus zurück. Waren sie dort glücklich und zufrieden, so gedenken sie mit freudiger Genugthuung der süßen seligen Zeit ihrer Kindheit.

Nichts macht ein Heim behaglicher und glücklicher, als gute Musik.

Der Neue Edison

bringt solche Musik in reicher, unbeschränkter Fülle für Alt und Jung in Ihr Heim; macht es anziehend für Ihre Kinder — eine Stätte, wo sie gern verweilen, zu der sie gern zurückkehren.

Sind wir es nicht unseren Kindern schuldig, das Heim so zu gestalten, daß sie seiner im späteren Leben mit Sehnsucht und Freude gedenken?

Der „Neue Edison“ bedeutet ein Leben voll guter Musik. Einerlei wo Sie wohnen, wir können Ihnen einen „Edison“ verkaufen. Sprechen Sie vor und hören Sie den „Neuen Edison“.

Für die Bequemlichkeit unserer Besucher halten wir Mittwochs unseren Verkaufssaal offen bis ungefähr 10 Uhr abends. Sie sind stets willkommen, einerlei ob Sie zu kaufen wünschen oder nicht.

Sippel Phonograph Co.

# Offizieller Stimmzettel für die Wahl am 4. November 1924.

DEMOCRATIC PARTY	REPUBLICAN PARTY	INDEPENDENT PROGRESSIVE PARTY	INDEPENDENT PARTY	INDEPENDENT PARTY
Electors for President and Vice-President of the United States.	Electors for President and Vice-President of the United States.	Electors for President and Vice-President of the United States.	Electors for President and Vice-President of the United States.	Electors for President and Vice-President of the United States.
At Large, Ralph Bell	At Large, E. J. Marston	At Large, Genie Griffin D. Wolfe	At Large	At Large
At Large, Mrs. J. O. Ross	At Large, Walter Napier	At Large, L. L. Rhodes	At Large	At Large
District No. 1, H. P. Wheat	District No. 1, G. T. Bartlett	District No. 1, E. R. Meitzen	District No. 1	District No. 1
District No. 2, W. H. Shook	District No. 2, James Wellman	District No. 2, W. D. Johnson	District No. 2	District No. 2
District No. 3, J. W. McDavid	District No. 3, Cooper Sheftall	District No. 3, J. L. Scoggin	District No. 3	District No. 3
District No. 4, Ben F. Gafford	District No. 4, F. N. Hopkins	District No. 4	District No. 4	District No. 4
District No. 5, J. M. Hughes	District No. 5, W. E. Talbot	District No. 5, M. A. Smith	District No. 5	District No. 5
District No. 6, Joe D. Arrington	District No. 6, Chas. W. Beck	District No. 6, Jordan T. Lawler	District No. 6	District No. 6
District No. 7, Ike Daniels	District No. 7, Harry Hawley	District No. 7, N. M. Murphey	District No. 7	District No. 7
District No. 8, C. I. McFarlane	District No. 8, Otto Letzerich	District No. 8, K. E. Shoate	District No. 8	District No. 8
District No. 9, J. E. Stephens	District No. 9, C. G. Franz	District No. 9, Adolph Kainer Jr.	District No. 9	District No. 9
District No. 10, E. R. Pedigo	District No. 10, M. C. Kelly	District No. 10, N. A. Ladd	District No. 10	District No. 10
District No. 11, H. E. Trippet	District No. 11, Ripley A. Hanrick	District No. 11, A. F. Von Blon	District No. 11	District No. 11
District No. 12, W. D. Smith	District No. 12, Joe Kingsbury	District No. 12, Franklin Wolfe	District No. 12	District No. 12
District No. 13, D. F. Goss	District No. 13, George Knight	District No. 13, John R. Evans	District No. 13	District No. 13
District No. 14, Mrs. Wade H. Lewis	District No. 14, A. S. Gage	District No. 14, Bernard A. Schwegmann	District No. 14	District No. 14
District No. 15, John T. Briscoe	District No. 15, Calvin G. Brewster	District No. 15, W. J. Bond	District No. 15	District No. 15
District No. 16, Mrs. D. F. Mims	District No. 16, Horace B. Stevens	District No. 16, M. H. Leibson	District No. 16	District No. 16
District No. 17, Lehman Brown	District No. 17, S. S. Graham	District No. 17, H. J. Parker	District No. 17	District No. 17
District No. 18, Grover B. Hill	District No. 18, Geo. Baker	District No. 18, Francis E. Bell	District No. 18	District No. 18
For United States Senator Morris Sheppard	For United States Senator T. M. Kennerly	For United States Senator	For United States Senator	For United States Senator
For Congress District No. 14 D. S. Davenport	For Congress District No. 14 Harry M. Wurzbach	For Congress District No. 14	For Congress District No. 14	For Congress District No. 14
For Governor Miriam A. Ferguson	For Governor George C. Butte	For Governor	For Governor	For Governor
For Lieutenant Governor Barry Miller	For Lieutenant Governor J. H. Kurth	For Lieutenant Governor	For Lieutenant Governor	For Lieutenant Governor
For Comptroller of Public Accounts S. H. Terrell	For Comptroller of Public Accounts Jesse A. Chase	For Comptroller of Public Accounts	For Comptroller of Public Accounts	For Comptroller of Public Accounts
For State Treasurer W. Gregory Hatcher	For State Treasurer Mrs. J. S. Peters	For State Treasurer	For State Treasurer	For State Treasurer
For Commissioner of General Land Office J. T. Robison	For Commissioner of General Land Office Frank G. Ogburn	For Commissioner of General Land Office	For Commissioner of General Land Office	For Commissioner of General Land Office
For Attorney General Dan Moody	For Attorney General G. N. Harrison	For Attorney General	For Attorney General	For Attorney General
For Superintendent of Public Instruction S. M. N. Marrs	For Superintendent of Public Instruction Mrs. F. E. Illsley	For Superintendent of Public Instruction	For Superintendent of Public Instruction	For Superintendent of Public Instruction
For Commissioner of Agriculture Geo. B. Terrell	For Commissioner of Agriculture Henry Barlow, Jr.	For Commissioner of Agriculture	For Commissioner of Agriculture	For Commissioner of Agriculture
For Railroad Commissioner Six (6) Year Term Clarence E. Gilmore	For Railroad Commissioner Six (6) Year Term J. Allen Meyer	For Railroad Commissioner Six (6) Year Term	For Railroad Commissioner Six (6) Year Term	For Railroad Commissioner Six (6) Year Term
Four (4) Year Term Lon A. Smith	Four (4) Year Term J. H. Cloonan	Four (4) Year Term	Four (4) Year Term	Four (4) Year Term
Two (2) Year Term C. V. Terrell	Two (2) Year Term J. A. Hartland	Two (2) Year Term	Two (2) Year Term	Two (2) Year Term
For Chief Justice of the Supreme Court C. M. Cureton	For Chief Justice of the Supreme Court C. O. Harris	For Chief Justice of the Supreme Court	For Chief Justice of the Supreme Court	For Chief Justice of the Supreme Court
For Judge of the Court of Criminal Appeals O. S. Lattimore	For Judge of the Court of Criminal Appeals Fred Von Rosenberg	For Judge of the Court of Criminal Appeals	For Judge of the Court of Criminal Appeals	For Judge of the Court of Criminal Appeals
For Chief Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District James W. McClendon	For Chief Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District Fred Von Rosenberg	For Chief Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District	For Chief Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District	For Chief Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District
For Associate Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District, unexpired two year term J. H. Baugh	For Associate Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District, unexpired two year term Ad. P. Stautzenberger	For Associate Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District, unexpired two year term	For Associate Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District, unexpired two year term	For Associate Justice of the Court of Civil Appeals, Third Supreme Judicial District, unexpired two year term
For State Senator, 19th Senatorial District A. J. Wirtz	For State Senator, 19th Senatorial District Ad. P. Stautzenberger	For State Senator, 19th Senatorial District	For State Senator, 19th Senatorial District	For State Senator, 19th Senatorial District
For Representative, 80th Representative District Walter A. Scholl	For Representative, 80th Representative District Ad. P. Stautzenberger	For Representative, 80th Representative District	For Representative, 80th Representative District	For Representative, 80th Representative District
For District Judge, 22nd Judicial District of Texas M. C. Jeffrey	For District Judge, 22nd Judicial District of Texas Ad. P. Stautzenberger	For District Judge, 22nd Judicial District of Texas	For District Judge, 22nd Judicial District of Texas	For District Judge, 22nd Judicial District of Texas
For District Attorney, 22nd Judicial District of Texas Fred. L. Blundell	For District Attorney, 22nd Judicial District of Texas Ad. P. Stautzenberger	For District Attorney, 22nd Judicial District of Texas	For District Attorney, 22nd Judicial District of Texas	For District Attorney, 22nd Judicial District of Texas
For Amendment of Section 51 of Article 3 of the Constitution authorizing the Legislature to grant aid to Confederate soldiers, sailors and their widows, who have been a resident of this State since January 1, 1910.	For Amendment of Section 51 of Article 3 of the Constitution authorizing the Legislature to grant aid to Confederate soldiers, sailors and their widows, who have been a resident of this State since January 1, 1910.			
Against Amendment of Section 51 of Article 3, of the Constitution authorizing the Legislature to grant aid to Confederate soldiers, sailors and their widows, who have been a resident of this State since January 1, 1910.	Against Amendment of Section 51 of Article 3, of the Constitution authorizing the Legislature to grant aid to Confederate soldiers, sailors and their widows, who have been a resident of this State since January 1, 1910.			

## Der Stimmzettel für die Wahl am 4. November.

Keine Beschreibung ist so gut wie die Sache selbst, die studiert werden soll. Daher druckt die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ hier den Stimmzettel ab, wie er in der Wahl am 4. November in Comal County gebraucht wird. Mit Ausnahme der County- und Precinct-Kandidaten, die in anderen Counties natürlich anders sind, und der Distriktkandidaten, die selbstverständlich nur in ihren Distrikten auf den „Tickets“ stehen, ist der Stimmzettel für den ganzen Staat derselbe.

In Comal County befinden sich die Namen der County- und Precinct-Kandidaten in der Spalte, welche „Independent Party“ überschrieben ist; in den meisten anderen Counties im Staate „laufen“ diese Kandidaten auf dem demokratischen oder dem republikanischen Ticket, oder auf beiden, und das „Independent Ticket“ ist, wo keine Kandidaten dafür vorhanden sind, wohl in den meisten Fällen, wenn nicht in allen, nicht auf dem Stimmzettel.

Will jemand Namen auf den Stimmzettel schreiben, so ist es ratsam, sie in die letzte Spalte rechts — die ohne Uberschrift — zu schreiben, unter die betreffenden Amtstitel. Sie dürften hier am wenigsten leicht übersehen werden, und es wäre in Uebereinstimmung mit dem genauen Wortlaut des Gesetzes, dessen Bestimmungen solcher Art jedoch nicht als Vorschrift, sondern nur als Rat gelten. Das Generalanwaltsamt hat entschieden, daß Namen gezählt werden müssen, die von den Wählern bei ausgefüllten Namen irgendwo auf dem Stimmzettel geschrieben werden; die einzige unerlässliche Bedingung ist, daß der Stimmzettel klar und deutlich zeigt, für wen der Wähler oder die Wählerin stimmen wollte.

Die erste Spalte auf dem Stimmzettel enthält, wie ersichtlich, die Kandidaten der demokratischen Partei mit Frau Miriam A. Ferguson als Kandidatin für das Gouvernorsamt.

Die zweite enthält die republikanischen Kandidaten, mit George C. Butte als Kandidat für das Gouvernorsamt.

Die dritte Spalte enthält die Namen der 19 Präsidentschaftswahlmänner der unabhängigen progressiven Partei. Diese Partei hat keine Kandidaten für Staats- und Distriktsämter aufgestellt.

Bekanntlich wird nicht unmittelbar über den Präsidenten und den Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten abgestimmt, sondern jeder Staat wählt so viele Wahlmänner, wie er Vertreter im Kongress hat, und diese kommen dann später in Washington zusammen und wählen den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Drei Parteien haben in Texas Wahlmänner vorgeschlagen: die demokratische, die republikanische,

und die unabhängige progressive. Die Namen der Wahlmänner befinden sich gleich oben auf den verschiedenen Tickets oder Spalten. Man stimmt für alle — nicht bloß für den einen in seinem Bezirk.

„Wahlmänner“ war die bisher gebräuchliche Uebersetzung des Wortes „Electors“, und sie wird in dieser Erklärung beibehalten, um Worte zu sparen, obgleich sie nicht mehr ganz zutrifft; die Demokraten haben nämlich 17 Männer und 3 Frauen als „Electors“ nominiert.

Wer für Davis und Bryan stimmen will, läßt die 20 Wahlmänner auf dem demokratischen Ticket (erste Spalte) stehen und streicht alle Wahlmänner in der zweiten und dritten Spalte aus.

Wer für Coolidge und Dawes stimmen will, läßt die 20 Wahlmänner auf dem republikanischen Ticket (zweite Spalte) stehen und streicht alle Wahlmänner in der ersten und dritten Spalte aus.

Wer für La Follette und Wheeler stimmen will, läßt die 19 Wahlmänner auf dem unabhängigen progressiven Ticket (dritte Spalte) stehen und streicht sämtliche Wahlmänner (und Wahlfrauen) in der ersten und zweiten Spalte aus.

Die Namen von Kandidaten, für die man stimmen will, läßt man stehen; die Namen von Kandidaten, für die man nicht stimmen will, streicht man aus. Man benutze dazu einen schwarzen Meißel oder schwarze Tinte, und gebe genau acht, daß man nicht zwei oder mehr Namen unausgefüllt stehen läßt für ein Amt, für das nur ein Inhaber zu wählen ist.

Probierstimmzettel, die andere für einen Wähler, ausgemacht haben, darf dieser nicht mit zum Wahltag nehmen, jedoch ist in früheren Jahren entschieden worden, daß man selbstgemachte Notizen mitnehmen darf. Das Beste ist, man führt den Wahlzettel genau vor der Wahl, daß man dann an der Wahlstelle seinen Stimmzettel schnell genau und richtig ausfertigen kann. Für Leser der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ sollte das nicht schwierig sein.

Unten links auf dem Stimmzettel stimmt man über eine Aenderung der Staatskonstitution ab: durch Annahme dieser Aenderung würde die Legislatur ermächtigt werden, die Steuerernte für Konföderiertenunterstützung von 5 auf 7 Cent zu erhöhen; wer dafür ist, lasse den ersten Satz stehen, der mit den Worten „For Amendment“ anfängt, und streiche den zweiten Satz aus, der mit den Worten „Against Amendment“ beginnt; wer dagegen ist, mache es umgekehrt.

For County Attorney  
Martin Faust  
Frank B. Voigt

For District Clerk  
C. W. Rice

For County Clerk  
Emil Heinen  
Robert H. Tays  
Richard A. Ludwig

For Sheriff and Tax Collector  
Peter Nowotny, Jr.  
Ed. Moeller

For County Tax Assessor  
Paul J. Marbach  
Alfred R. Rothe

For County Treasurer  
Alwin Reinartz  
Emil W. Pape  
Albert Mittendorf  
Gus. Jahns  
Adolph Kruckemeyer  
Alfred L. Weidner  
Otto Kraft  
Oswald Ubriecht  
Egon Hoek

For County Surveyor  
For County Commissioner Prec. No. 1  
Chas. Pape  
Wm. Stratemann

For County Commissioner Prec. No. 2  
Albert Triesch

For County Commissioner Prec. No. 3  
Alfred Gass  
Chas. Erben

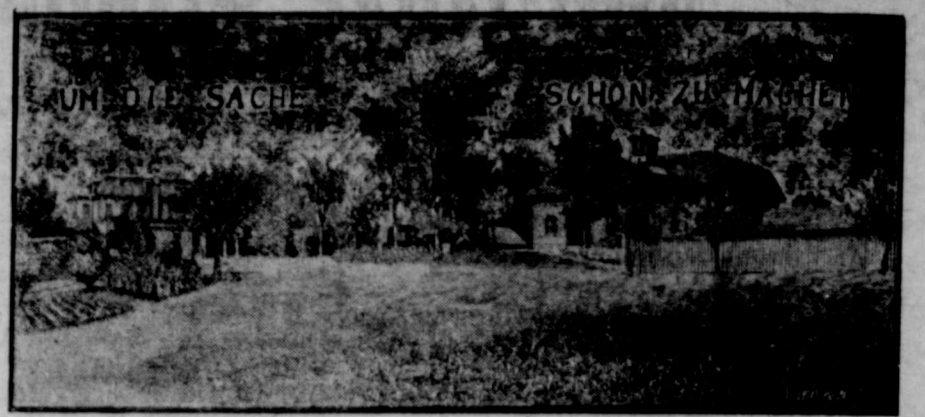
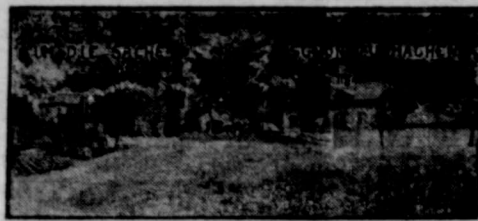
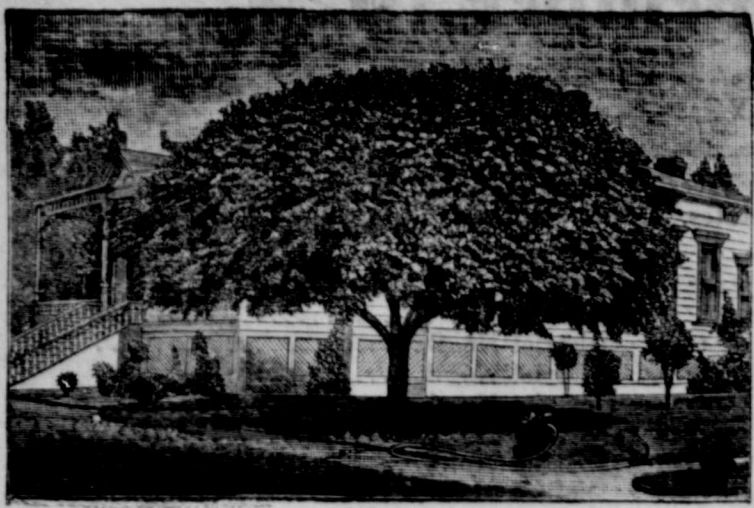
For County Commissioner Prec. No. 4  
Wm. Schlameus  
Gustav Krause  
Fritz Scheel

For Justice of the Peace Precinct No. 1  
B. H. George  
Emil Voelcker

For Justice of the Peace Precinct No. 2  
For Justice of the Peace Precinct No. 3  
For Justice of the Peace Precinct No. 4  
For Justice of the Peace Precinct No. 5  
For Justice of the Peace Precinct No. 6  
For Justice of the Peace Precinct No. 7

For Constable Precinct No. 1  
J. J. Caperton  
Chas. Schöll  
Joe Arnold

For Constable Precinct No. 2  
For Constable Precinct No. 3  
For Constable Precinct No. 4  
For Constable Precinct No. 5  
For Constable Precinct No. 6  
For Constable Precinct No. 7



## November und Dezember

Die zwei besten Monate im Jahr für das Anpflanzen von Obstbäumen.

Außer Blumen trägt nichts mehr zum Reiz und Zauber des Heims bei, als Obstbäume; sie spenden Jahr für Jahr Schatten und Frucht. Es ist notwendig gewesen, Carladungen von Pfirsichen hierherzusenden, weil wir nicht genug Bäume pflanzen.

Und was gibt es besseres, als einen großen, saftigen Pfirsich, von Ihrem eigenen Baume gepflückt?

Lassen Sie uns Ihnen einen, zwei, oder so viele Pfirsichbäume (bis zu einem Duzend) geben, wie sie Platz zum Pflanzen haben — f r e i.

**Elberta — J. H. Hale — Carman — Early Belle**

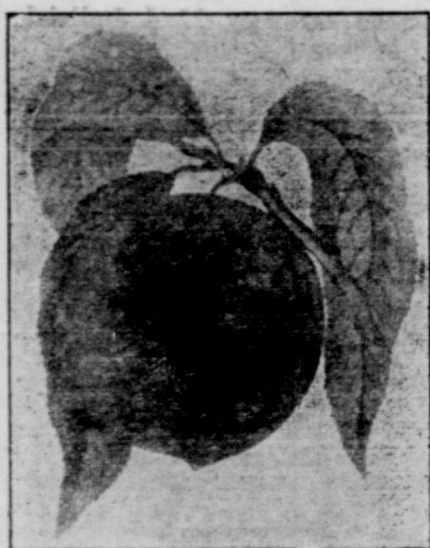
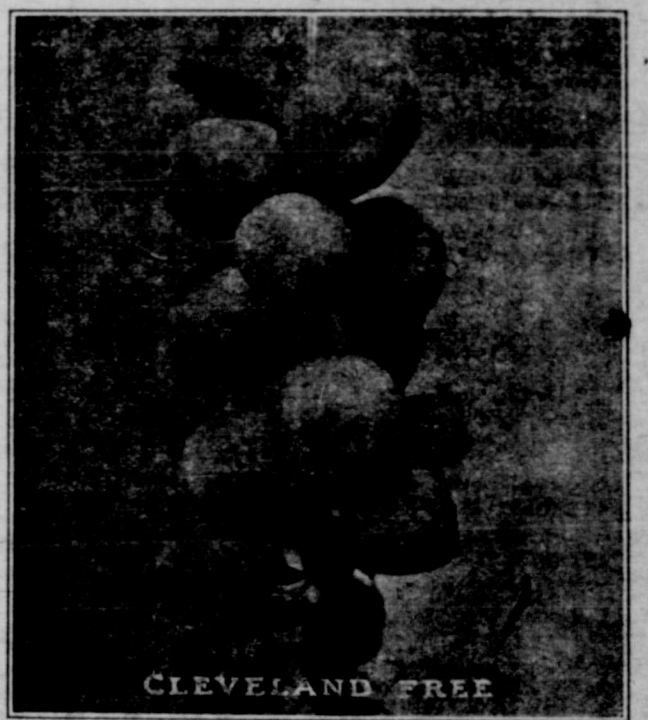
Wir haben mit Herrn Locke von Lockes Baumschule einen Kontrakt abgeschlossen für die Lieferung von 10,000 schönen, gesunden, gutbewurzelten Bäumen von obigen Sorten, und wir möchten diese Bäume an jedermann weggeben — wir wünschen uns das Vorrecht, Ihnen etwas von dauerndem Wert geben zu dürfen, was Ihnen viele Jahre lang Freude bereiten wird.

Um eine passende Verteilung zu erzielen und sicher zu sein, daß die Bäume auch gepflanzt werden, müssen wir bei dem Weggeben dieser Bäume systematisch verfahren.

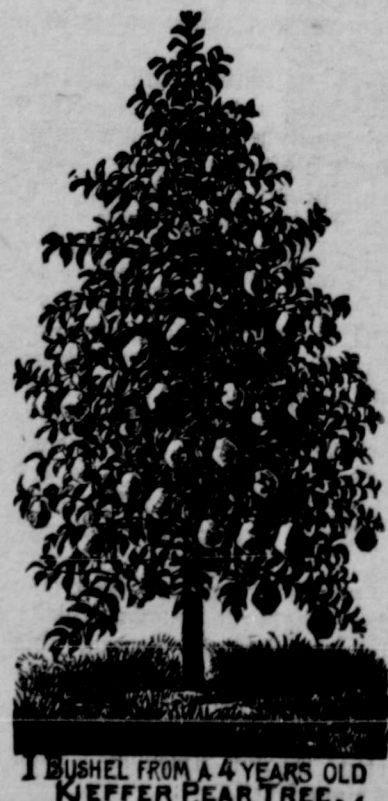
Hier ist unser Plan: Wir geben Ihnen unentgeltlich e i n e n Pfirsichbaum, Sorte nach Ihrer Auswahl, mit jedem Einkauf zum Betrage von \$5.00 in unserem Geschäft. Wir geben Ihnen z w e i Bäume mit jedem Einkauf zum Betrage von \$5.00; und wir geben Ihnen (die höchste Zahl, die irgend einem Kunden gegeben wird) 12 Bäume mit einem Einkauf zum Betrage von \$25.00 oder mehr.

Alle Waren im Retail-Verkauf in irgend einer Abteilung unseres Geschäfts sind in dieser Offerte eingeschlossen; keine besonderen Barzahlungsbedingungen; Sie kaufen einfach ein, wie immer.

Versorgen Sie Ihr Heim jetzt im November und Dezember mit allem, was Sie für den Winter brauchen und beginnen Sie mit der Anlage Ihres Pfirsich-Obstgartens — mit unsern besten Wünschen und ohne Kosten für Sie.



## Eiband & Fischer



1 BUSHEL FROM A 4 YEARS OLD  
JEFFER PEAR TREE.



**Lokales.**

Ueber seinen Besuch der Aktieninhaber - Versammlung der Planters & Merchants Mills in Neu-Braunfels berichtet Herr John S. Flehner von Nordheim in der „La Granger Zeitung“ Folgendes:

„Freund Sv. Zochen von der Orange Grove - Gegend kam hier bei seinem Bruder Charles an am Donnerstag abend und Charles drachtete mir gleich, daß ich am nächsten Tag mit ihm fahren sollte nach Neu-Braunfels zur Versammlung der Aktieninhaber der Spinnerer, welche am Samstag Morgen um 10 Uhr stattfinden sollte. Also gondelten wir drei los via San Antonio und kamen Freitag Abend 6 Uhr in Neu-Braunfels an. Erst wurde eine Schlafstelle gesucht und nach Abendbrod trafen wir viele Leute, die zum selben Zweck von über ganz Texas gekommen waren, um auch an der Versammlung teilzunehmen. Am Samstag Morgen ging's dann etwas früher nach der Spinnerei, um alles gut in Augenschein nehmen zu können; aber dieses

alles zu beschreiben ist ganz unmöglich; aber mit einem Wort gesagt: Großartig. 362 Spinnstühle arbeiten mit den Webstühlen um die Wette, um den größten Kontrakt von 18 Millionen Yards von einer New Yorker Firma nebst tausenden von anderen Bestellungen gerecht zu werden. Kaum daß wir alles so ziemlich angesehen hatten, wurde die Versammlung eröffnet und jeder mußte sich mit seinen Proxies einschreiben lassen, so er solche hatte, und das Resultat ergab, daß 7,921 Stimmberechtigte anwesend waren oder, etwas über die Hälfte der Aktieninhaber. Hierauf wurde mit den Geschäften begonnen und es dauerte, ohne Mittagspause, bis 3 Uhr durch, als das Wahl - Comité eine Pause nahm, um erst etwas zu essen. So machten wir uns auch auf, um unsern Magen, der bereits von einer Ohnmacht in die andere fiel, zufriedenzustellen und somit kann ich das Resultat nicht mitteilen, da wir uns gleich darauf auf den Heimweg begaben.

Die ganze Versammlung verlief ganz zufriedenstellend, wenn auch mit Bedauern wahrgenommen wer-

den mußte, daß das Wasser, welches einen sehr niedrigen Stand hatte diesen Sommer, der Trockenheit wegen, der Betrieb bis auf die Hälfte reduziert werden mußte, was zur Folge hatte, daß auch viele Arbeiter entlassen werden mußten, welches wiederum wieder sehr viel Mühe und Zeit nahm, um diese wieder zu ersetzen. Es werden jede Woche zwischen \$4,000 bis \$5,000 an Arbeitslohn ausbezahlt und es braucht sich deshalb keiner zu wundern, daß Neu - Braunfels auf einmal so emporkommt. Die ganze Strecke konnte man bemerken, daß die Ernte allerwärts ziemlich gut geraten war, aber so ziemlich unter Dach und Fach war.

„Eins möchte ich lieber hier noch erwähnen, daß, wenn Ihr die Spinnereien unterstützen wollt, so fragt Euren Kaufmann, wenn Ihr Eure Einkäufe macht, und kauft das „Blue Bonnet“ Zeug oder Gingham, welches in Neu - Braunfels ganz hergestellt wird. Es ist erstens 4 Zoll breit und soll dauerhafter sein und es wird eine Spinnerei nach der andern gebaut werden in Texas, was uns dann allen zugute kommen würde.

„Am Sonntagmorgen um 2 Uhr wieder zuhause an und wenn ich es eben machen kann, gehe ich im Januar, wenn die General-Versammlung da stattfindet, wieder hin.“

† Aus Wetmore wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Im Hause ihres Sohnes Joseph Klar zu Bergheim starb am 20. Oktober Frau Josephine Klar im hohen Alter von 84 Jahren und 5 Monaten. Die Verstorbene wurde am 3. Mai 1840 in Kreis Nabelschwerdt, Schlesien, Deutschland, geboren. Zur Jungfrau herangereift reichte sie 1868 Herrn Joseph Klar die Hand zur Ehe. Dieser Ehe entsprossen 5 Kinder, 4 Söhne und eine Tochter, die die Mutter alle überleben. Da die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland nicht sehr günstig waren und um mit den heranwachsenden Söhnen dem damals strengen Militärdienst zu entgehen, beschlossen sie, 1880 nach Amerika auszuwandern. Das Opfer, das sie für ihre Kinder brachten war nicht leicht, wenn man bedenkt, mit was für einem schweren, klopfenden Herzen sie der alten Heimat, ihren Geschwistern und Freunden auf immer lebewohl gesagt haben. Aber es hieß scheiden! Im Lande der Braven und der Freien angekommen war die Enttäuschung, die sie hier erwartete, nicht klein, denn die soziale Stellung, die sie in der alten Heimat verlassen hatten mit den Verhältnissen hier war keine gute Vergleich. Aber der deutsche Mut und Fleiß half ihnen auch darüber hinweg. Und als sie sich nach einigen Jahren schwerer Arbeit ein eigenes Heim in Pulverde erworben hatten, waren sie wieder glücklich; aber das Glück sollte leider nicht von langer Dauer sein, denn am 11. Oktober 1896 wurde ihr der Gatte durch den Tod entzissen. Nach einigen Jahren zog sie mit ihrem jüngsten Sohn und ihrer Tochter nach Vorne, später nach Alherton, und ihr letztes Heim fand sie bei ihrem zweifältesten Sohne Joseph zu Bergheim, wo sie unter sorgsame Pflege zufrieden lebte, bis am 20. Oktober nach der Mittagszeit sie über ein leichtes Unwohlsein klagte, und als ihre Tochter und ihre Schwiegertochter noch beschäftigt waren, das vermeintliche Unwohlsein zu verschuchen, merkten sie kaum in ihrem Eifer, daß sich schon der Todesengel mit leichten Schwingen zu ihr niedergelassen hatte, und um 3 Uhr hatte sie ihre Seele in die Hände ihres Schöpfers zurückgegeben. Das selige Lächeln auf ihren bleichen Lippen gab wiederum Zeugnis von der Wahrheit, daß der Herr allen denen seinen Frieden gibt, die an ihn glauben. Dann hieß es wieder scheiden: aber diesmal war es Großmutterlein selber, die schied. Am 21. Oktober nachmittags 3 Uhr wurde sie unter der Leitung von Rev. Vater W. Dresler auf dem katholischen Friedhofe zu Soney Creek im Beisein von allen, ihren Kindern und Entelkindern und vielen lieben Freunden und Verwandten zur letzten Ruhe gebettet. Und als sechs ihrer Entel sie ins Grab senkten, mögen wohl viele ein stilles Wehe im Herzen getragen haben, denn der Verlust einer Lieben und treuen Mutter ist auf dieser weiten, weiten Welt durch nichts zu ersetzen. Möge ihr nun der wohlverdiente

Lohn, den sie in ihrem langen Pilgerleben auf Erden verdient hat, im Himmel zuteil werden!

† Es hätte schon in der vorigen Nummer berichtet werden sollen, daß die Teutonia Halle am 19. Oktober Mittelpunkt und Ziel einer richtigen Völkerverwanderung war. Auch dieses Erntefest gestaltete sich, wie wir hören, zu einer großartigen „La Follette- und Wheeler“- Kundgebung. Kurze Ansprachen wurden gehalten von den Herren F. Lausch, Frank V. Voigt und Martin Faust, und Captain Jack Elgin als Hauptredner des Tages schilderte mit großer Ausführlichkeit den Entwicklungsgang der „progressiven“ Bewegung. Es war dunkel geworden und die Lichter waren angebracht, als der politische Teil der Feier zu Abschluß gelangte und das tanzlustige junge Volk im Alter von 9 bis 99 sich dem Dienste Terpsichores widmen konnte, was mit herkömmlichem Eifer geschah bis spät in die Nacht hinein. Es war ein schönes Fest.

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren August Jipp, Aug. Trieb, Richard Kohlenberg, Robert Boje, Hermann Doege und Sohn, Emil Gronle, Frau Emma Pehmer, H. Wiedner, Frl. Grimm, E. M. Meyer, W. D. Stahl, Simon Laubach jr., Alfred Homann, Joe Offer, Hugo Alves, Wm. Eichenhauer, Hermann Mohde (San Antonio), Emil Fischer, Adolph Daas jr., Frau Albert Vordert, Edgar Bell, Erwin Bloedorn, Frau Eddie S. Thormeyer, Alwin Mueller, Peter Benzel, Oskar Doepfenschmidt, Louis Scheel, D. D. Bell, C. W. Schubert, — Gaj, Robert Seimer, Rudolph Dietert, Frits Voigt, Richard Boh, Frl. Edna Boh, Chas. Schwab, Frau Franz Roemisch und Tochter, Otto Soechting, Carl Schüge, und viele Andere.

**Kirchliches.**

Deutsch - protestantische Kirche. Sonntagschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chöre jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

**Evangelische Parochie.**

Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1, 3, und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor

Luther-Melanchthon Kirche, Marion: Am 2. November feiert die Gemeinde ihr diesjähriges Reformationsfest; im Anschluß an den Gottesdienst Feier des h. Abendmahles. Franz Koch, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis Kirche, Austin Road, C. G. Auaat, Pastor. Am 31. Oktober 8 Uhr Abends wird ein gemeinsames Reformationsfest von allen Lutherischen Kirchen der Stadt San Antonio und von Bexar County in der Ev. Luth. St. Johannes Kirche, Ecke South Street und Nueva-Straße gefeiert werden. Alle Glieder werden hiermit herzlich eingeladen. Folgende ev. luth. Ge-

**Sind Sie rheumatisch?**

Viele Schmerzen nennt man rheumatisch, die hauptsächlich von schwachen Nieren herrühren.

Sind Sie mit Rheumatismus geplagt? Von rheumatischen Gelenken gemartert und stechenden Schmerzen? Dann sollten Sie wissen, daß diese sogenannte rheumatische Schmerzen von zuviel Urinsäure herrühren und durch die Nieren behandelt werden müssen. Sind die Nieren geschwächt, so gerät das ganze System außer Ordnung durch diese Körpergifte. Helfen Sie Ihren Nieren mit einem anregenden diuretischen Mittel. Nehmen Sie Doans Pillen, das Mittel, das Ihre Nachbarn empfehlen! Hier ist ein Neu - Braunfels Fall:

S. E. Mordhorst, 1105 Union St., sagt: „Ich habe Doans Pillen für lahmen Rücken und rheumatische Beschwerden genommen. In meiner Meinung gibt es nichts, was so schnell die Ursache der Rückenlahmheit erreicht und sie so schnell kuriert, wie Doans. Ich empfehle sie gern, denn ich kenne sie als zuverlässiges Nierenmittel.“ Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Pillen, dieselben, die Herr Mordhorst hatte. Foster-Milburn Co., Mrs. Buffalo, N. Y.

meinden werden sich beteiligen: St. Johannes - Gemeinde, M. L. Wolff und A. Paette, Pastoren; Englische Gnaden - Gemeinde, P. F. Dein, Pastor; Beitel Gedächtnis - Gemeinde, Austin Road, C. G. Auaat, Pastor; Government Hill Gemeinde, Theo. Streng, Pastor; Sigland Park Gemeinde, F. A. Neumeister, Pastor; St. Johannes - Gemeinde, Southton, C. Stadler, Pastor; Dreieinigkeits - Gemeinde, Garlandale, W. W. Laubach, Pastor. Pastor Paul F. Dein wird die Festpredigt halten. Der 31. Oktober wird als Ge-

butstag der Evangelisch - Lutherischen Kirche bezeichnet.

**Die erste Frage.**

Herr Lübbede sitzt morgens beim Frühstück, als er zu seinem Erstaußen in der Zeitung seine eigene Todesanzeige liest. Aufgeregt klingelt er seinen Freund Anshüt an: „Hast du meine Todesanzeige in der Zeitung gesehen?“ „Jambohl,“ antwortet Anshüt, „von wo sprichst du?“

**Karrer Sheet Metal Works**  
Philip L. Karrer, Eigentümer  
Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße  
Niederarbeit und Plumbing - Reparaturen.  
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.  
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.  
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident. E. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
Milton W. Dietz, Hilfskassierer

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**  
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Direktoren: G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, G. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Sichere Geld-Anlage**  
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei  
Repräsentant J. L. Arlitt, Adolf Stein  
Bond and Warrant Dealer, Neu-Braunfels, Texas.  
Austin, Texas.

**B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS  
Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern  
Telephon 14 und 321

**GOOD YEAR Means Good Wear**  
Goodyear Tires billiger als je

30 X 3	A. W. T. FABRIC	\$ 9.00
30 X 3 1/2	A. W. T. CORD	11.10
31 X 4	A. W. T. CORD	15.55
32 X 4	A. W. T. CORD	17.70
33 X 4	A. W. T. CORD	18.30
34 X 4	A. W. T. CORD	18.65
32 X 4 1/2	A. W. T. CORD	24.35
33 X 5	A. W. T. CORD	42.00

Lookout Garage oder Fred Marbach Service Station Austin Road

**BUILDING ADVICE**  
OUR EXPERIENCED IS YOURS FOR THE ASKING.

Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.

Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft.

Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.

**HENNE LUMBER CO.**  
YELLOW PINE LUMBER  
COAL AND BUILDING MATERIALS

**Haben Sie einen Bruch?**  
Dann können Sie ein geeignetes Bruchband angepaßt bekommen bei  
**H. V. Schumann**  
The Regall Store  
Neu - Braunfels, Texas

**Euerfen Auto Co.**  
Seguin - Straße.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.  
Agentur für Dodge Bros. Automobile  
**Oscar Euerfen,**  
Eigentümer.  
Telephon 476.

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
**PALACE PLAZA CITY**  
Phone 160 Phone 63 Phone 137  
**MEAT MARKETS**

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

30. Oktober 1924.

G. F. Oheim, Redakteur.  
G. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Neue Kandidaten - Anzeigen

Wierzechner Kongressbezirk.

**Harry M. Warzbach** macht hiermit bekannt, daß er Kandidat für die Wiederwahl als Kongressmann ist.

**Walter A. Scholl** Nominierter der Demokratischen Partei für Repräsentant, 80. Distrikt, Guadalupe und Comal County, ersucht Sie um Ihre Unterstützung bei der allgemeinen Wahl am Dienstag, den 4. November 1924.

**A. P. Staunberger**, Kandidat für Repräsentant, 80. Bezirk (Guadalupe und Comal Counties), wird Ihre Unterstützung schätzen. 4 3

### Bemerkungen des Schriftleiters.

Man stimme früh am Dienstag, aber nicht zu oft.

Ohne Ausstreichen geht es nicht. Man lasse nicht zwei Namen für dasselbe Amt stehen.

Man studiere den Stimmzettel in dieser Nummer und lese die Erklärung auf derselben Seite.

Wer seit dem 1. Februar 21 Jahre alt geworden ist, oder es vor dem 4. November wird, und somit befähigt ist, kann stimmen, ohne Kopfsteuer bezahlt oder einen Ausnahmeschein herausgenommen zu haben.

Wer vor dem 1. Februar eine Kopfsteuerquittung oder einen Exemptionsschein erlangt hat und seitdem nach einem andern Wahlbezirk oder County gezogen ist, kann dort, wenn sonst befähigt, unter Vorweisung dieser Quittung oder dieses Scheines stimmen.

Die menschliche Fortbewegung wird mehr und mehr eine Ford-Bewegung.

Wer sagt, daß wir kein Kalifornien-Altma haben? Sogar den Rauch von Waldbränden haben wir.

Dem „Sermannssohn in Texas“ schönen Dank für seine freundlichen Worte zum Geburtstag der „Neu-Braunfeller Zeitung“!

Wildgänse kommen jetzt in großen Scharen nach dem südlichen Texas. Sogar die Gänse wissen, daß Texas schön zum Winteraufenthalt ist.

Laut Verichten aus verschiedenen Hauptquartieren werden nächsten Dienstag drei Präsidenten gewählt.

Vier Millionen wurden letztes Jahr in den Vereinigten Staaten für Revolver ausgegeben. Wie wäre es, wenn wir einmal eine kleine Abrüstungskonferenz unter uns hierzulande veranstalteten?

Es ist vielleicht ganz gut, daß nachbar Mars nicht näher an uns herangekommen ist. Was würden seine Bewohner von uns denken, wenn sie uns so mitten in einem Wahlfeldzuge kennen gelernt hätten!

Edle Schweine sollten nicht geschlachtet werden, bevor sie einige Wohlbelibtheit erlangt haben und das Wetter kühler geworden ist. Landstrahenschweine hingegen sollten ohne weiteres eingedöfelt werden, einerlei ob mager oder fett, bei warmem wie bei kühlem und bei heißem wie bei kaltem Wetter.

In einer feiner gern aufgenommenen und gern gelesenen Pflaundersien philosophiert Gustav Seilig über die Grenzen menschlicher Erkenntnis. Nur Wenigwissende sind rasch mit dem Wort: „Das gibt es nicht!“ Der Weise weiß, daß er nur wenig weiß. Dieser Gedanke wurde von einem Indianerhäuptling in einer Beratung mit Weißen veranschaulicht. Er zeichnete einen kleinen Kreis und einen größeren um diesen herum in den Sand. Auf den kleinen Kreis zeigte er und sagte: „Das ist, was roter Mann weiß“; auf den größeren: „Das ist, was Weißgesicht weiß“; und mit würdevoller Gestik auf die außerhalb der beiden Kreise liegende Unendlichkeit weisend: „Das ist, was keiner weiß.“ — Der Indianer wußte viel.

„Ma“ Fergusons Sieg scheint nicht in dem Maße gesichert zu sein, daß ihre Freunde am Wahltag zuhause bleiben oder fischen gehen können. Seit der Blütezeit des Populistentums sind keine so großen Anstrengungen gemacht worden, den demokratischen Gouverneurskandidaten in der Hauptwahl zu schlagen, wie jetzt. Die Führer der Prohibitionisten und des Ku Klux Klans bekämpfen im Verein mit der republikanischen Maschine die Erwählung der Frau Ferguson; „Munition“ dazu finden sie in reicher Fülle in „Jims“ früheren Kraftleistungen im „Forum“. Die Populisten damals unterlagen, weil sie schlecht organisiert waren und es ihnen an Führern mangelte. Anders ist es mit der heutigen Gegnerpartei. Wenn nicht „alle Mann an Deck“ erscheinen und ihre „besseren Sälften“ und stimmberechtigten Söhne und Töchter mitbringen, kann es bei der diesjährigen Gouverneurswahl einen „Landrutsch“ geben, von dem man noch vor einem halben Jahre hier in Texas schwerlich geträumt hätte.

Wie viele Parteien haben wir in den Vereinigten Staaten? Nur drei haben sich um Platz für ihre „Electors“ auf dem texanischen Stimmzettel bemüht. Mindestens noch fünf haben Präsidentschaftskandidaten aufgestellt; nämlich die „Single Tax Party“ William Wallace, die „American Party“ (nicht die von James E. Ferguson gegründete) Filibert C. Nations, die kommunistische Partei J. Foster, die „Peoples Party“ Robert A. Pointner, die Prohibitionspartei S. P. Harris. Wünschenswert für einen dieser Präsidentschaftskandidaten zu stimmen und weiß zwanglos Leute, die befähigt und bereit sind, dafür als „Electors“ zu dienen, so kann er (oder sie) deren Namen in die letzte Spalte rechts auf dem texanischen Stimmzettel schreiben. Viele werden's wohl nicht thun, aber es gibt immer etliche.

\* Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Vierstedt: Das Baumwollpflücken geht seinem Ende entgegen; die Ernte ist etwas besser ausgefallen, als ich früher berichtet hatte, ist aber nicht so groß wie letztes Jahr; doch ist jeder zufrieden, bloß die Preise sind nicht nach Wunsch. Die Cornernte ist leicht ausgefallen infolge der langanhaltenden Trockenheit; Futter wird hier knapp, da im Herbst kein Gras mehr gewachsen ist. — Herr Carl Seiler und Frau, in der Nähe von Fairchild wohnhaft, sind von ihrer dreimonatlichen Besuchs- und Bergnügungsreise durch Westexas, Oklahoma und Mexiko wohlbehalten zurückgekehrt und haben viel Interessantes zu erzählen. Ebenso ist unser Postbote, Herr Alfred Junker von Needville, von seiner Besuchsreise von Neu-Braunfels und Seguin zurückgekehrt und bringt uns wieder täglich die Postfaden. — Viele fremde Leute von andern Counties kommen jetzt hierher, um sich diese Gegend anzusehen und sind überrascht und wissen nicht genug von uns über die Gegend zu sagen; sie hat keine „Waldarbeit“ mit sich vor elf Jahren, als ich hier ankam. Die Farmen lagen damals sehr weit auseinander, jetzt ist alles dicht besiedelt. So waren auch die Schwäger meiner Frau, Frau Ackmuth, und ihre Tochter, die hier bei uns zu Besuch waren, erstaunt, daß hier so viele Leute wohnen. — Das neue Hospital für Rosenberg geht seiner Vollendung entgegen; es wurde von Dr. Gates und Dr. Wecks von Neu-Braunfels erbaut. — Das Big Creek

Feld wächst jetzt gewaltig; es werden täglich neue Bohrräume errichtet. Die Gulf Company hat jetzt ungefähr 6,000 Acker in Pacht; diese Gesellschaft hat jetzt eine Abzweigleitung nach Blue Ridge gelegt, eine Länge von ungefähr 19 Meilen. Letzten Dienstag wurde das erste Öl durch diese Abzweigleitung auf den Markt gebracht. Es waren ungefähr 100,000 Faß Öl in Erd- und Stahl-Tanks an Land; so berichtet wenigstens der „Mosenberg Herald“. — Heute, den 26. Oktober hielt die Evangelische Kirchengemeinde von Needville ihr jährliches Missionsfest ab; am Vormittag predigte Pastor Paul Anker und am Nachmittag redete Pastor Wilt von Needville. Die große neue Kirche war bis auf den letzten Platz mit Besuchern gefüllt.

\* Seguin hat eine Feueralarm-Sirene angeschafft, die man unter allen Umständen 13 Meilen weit hören kann.

### Entlaufen

Ein Rothschimmel - Fiel, ungefähr 14 1/2 Hand hoch, Brand „R“ auf linken Kinnbacken; ein gelber Fiel, kein Brand; ein brauner Fiel, vorne beschlagen, Schnitt im rechten Ohr. \$5 Belohnung. Bitte Max Stuenkel bei S. B. Pfeuffer Co. zu benachrichtigen. 1

### Notiz

Die unterzeichneten Banken werden am Wahltag (Dienstag, den 4. November) und am Wahlenstillstandstag (Dienstag, den 11. November) geschlossen sein.

First National Bank.  
New Braunfels State Bank.  
Guaranty State Bank.

### Jagdverbot

Das Jagden auf unseren Ländereien ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Gus Pfeuffer Ranch, Albert Pfeuffer, John Karbach jr., Bill Foley, Dr. N. Wright, Howard Pfeuffer, Starbach & Krehmeier, Wright & Krehmeier, Gustav Krehmeier, Robert Naabe. 6 9

### Jagdverbot

Das Jagden und das Herumlaufenlassen von Hunden auf unseren Ländereien ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Emil Moehrig, Ben Glen, Robert Hierholzer und Valentin Friejenhahn. 6 3

### Jagdverbot

Das Jagden auf unseren Ländereien ist hiermit strengstens verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Bear Creek Game Reserve. 6 9

### Jagdverbot

Das Jagden auf den Ländereien von Harry Mergels und Otto Vogel bei Smithsons Valley ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Alwin Dauer, Arthur Pfallmann, Walter Hoffmann, Oskar Pfallmann, Harry Mergels und Otto Vogel. 6 9

### Jagdverbot

Das Jagden mit Schießwaffen oder mit Hunden auf meinen Ländereien, sowie auch das Betreten derselben ist strengstens verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Ernst Stratemann. 6 4

### Jagdverbot

Alles Jagden, Fallenstellen und Stambieren auf meinen Ländereien, sowie auch das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Richard Schumann. 6 8

### Jagdverbot

Der Unterzeichnete hat das Jagdrecht auf den Ländereien des Herrn Hermann Conrads bei Smithsons Valley gepachtet. Das Jagden auf diesen Ländereien ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Paul Ohlendorf. 5 4

### Jagdverbot

Das Jagden auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Adolph Jonas, Gustav Hilbert, Chas. Schwab. 6 3

### Jagdverbot

Das Jagden auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. E. A. Laubach, Emil Laubach, Herm. J. Laubach. 6 6

### Sparsamkeit bringt zur Wohlhabenheit.

Nach dem keine Rente, sowie teure Risse, drum gebe ich jedem die Gelegenheit, gutes billiges Fleisch zu kaufen bei

City Meat Market  
Telephon No. 458

### Zu verkaufen.

32 Acker Land innerhalb einer Meile vom Courthouse und in den Stadtgrenzen neben Landas Park, geeignet um in Lots oder Ackerstücke auszuliegen. Ungefähr halb davon ist jetzt unter Bewässerung. Brunnen, gut für 1,000 Gallonen per Minute, auf dem Plat. Genügend Wasser in 8 bis 25 Fuß Tiefe irgendwo über das ganze Stück. Gute Straßenfront. Eigentümer Edmund Penschhorn. 5 2

### Dr. J. C. Ludwig

Deutscher Arzt und Wundarzt  
416 Castell-Straße, Neu-Braunfels.  
Krankensuche von jetzt an während der Tageszeit gemacht in der Stadt und auf dem Lande. ff.

### Achtung, Farmer.

Am 30. und 31. Oktober, und von November an den letzten Donnerstag in jedem Monat, werde ich auf meinem Plage Zuderrohrsammler drehen. 5 2  
Curt D. Saur.

### Bekanntmachung

Ich heile und lehre den Christus-Weg. Alle meine Methoden beruhen auf Christus Lehre. Unity Heilerin und Lehrerin. 104 Swamore Straße, erstes Haus rechts vom neuen Wasserbehälter. Nur Samtags.

### Soeben erhalten,

eine Carladung Äpfel, welche billig verkauft werden.  
C. M. Meyers Sanitary Fruit Stand  
5 2 Seguin Str., Phone 595

### Achtung Farmer!

Wir ginnen von jetzt an nur noch Donnerstags.  
5 2 Solms Farmers Gin Aff'n.

### Entlaufen.

Ein Grauschimmel - Fiel, ungefähr 14 1/2 Hand hoch, 4 Jahre alt, hat weißen Fleck auf linker Seite und am Bauch, und feinen Brand; hatte Ruppe - Halfter an. Bitte Ernst Bergemann, Neu-Braunfels, Star Route, zu benachrichtigen. 5 2

### Jagdverbot

Wir haben von den Herren Willie August und Heinrich Schaefer deren Ländereien gepachtet und das Jagden darauf, sowie das Betreten derselben ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangt.

Willie Auehler,  
Emil Rahe,  
Otto Reich,  
Hein. Maier,  
Ben Faust,  
Arthur Voenia. 5 4

### Jagdverbot

Wir haben das Jagdrecht in Luchtings Pasture bei Graes Mill gepachtet und verbieten hiermit das Jagden in diesem Pasture. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Guido Dittmar, Benno Ziegenhals, Alex Ziegenhals, Erwin Schulze, Walter Schulze, Willie Ohlendorf, August Schulze. 5 4

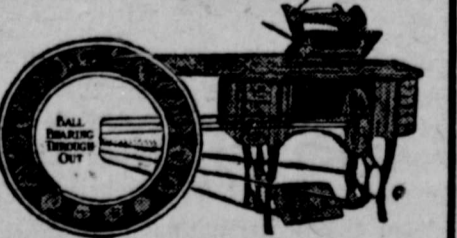
### Notice of BIDS WANTED

Sealed proposals will be received by the BOARD OF TRUSTEES, New Braunfels Independent School District, up to 7 P. M., Wednesday, November 5, at the High School Building, on the following construction:

Two Story Ten Room and Auditorium School Building  
Four Room School Building  
Home Economics Cottage  
Plans and specifications may be had at office of GIESECKE & HARRIS, Architects, Austin, Texas, on deposit of \$35.00 guaranteeing safe return of same.  
Board reserves the right to accept any or to reject any or all bids. Certified check or bidder's bond required. 5 2

### Sämtliche Anstricharbeiten

an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Grell, 916 San Antonio - Straße, Telephon 194. ff.

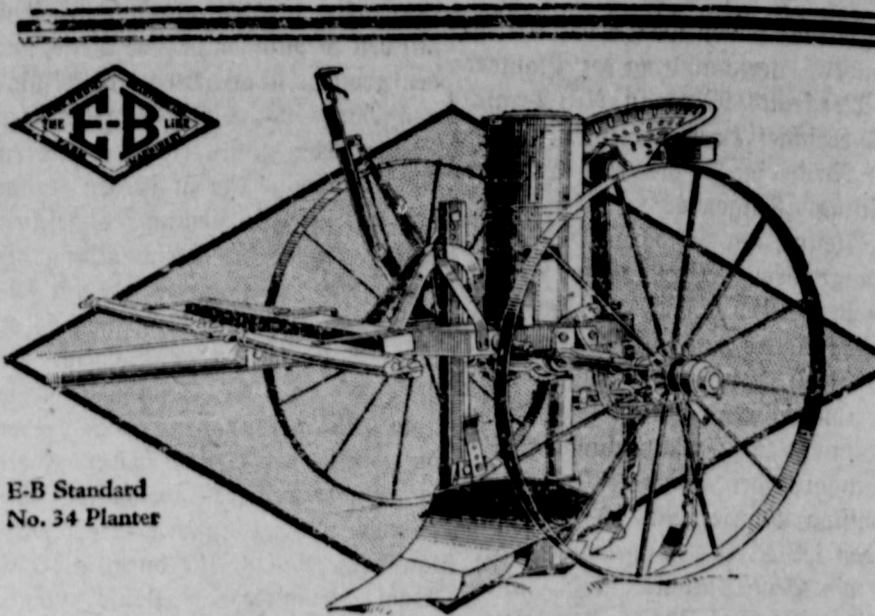


### Die Rockford Maschine

Ausgezeichnetes Nachwert, sehr gut gebaut, näht wundervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert. Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine.

### J. Jahn

„Quality Furniture Store“



E-B Standard No. 34 Planter

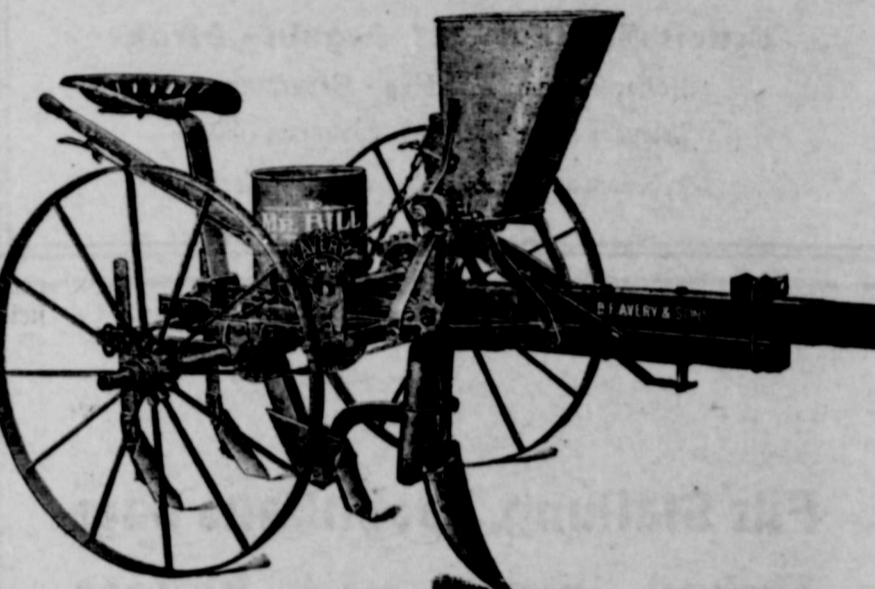
## Angelkommen

Unsere Car Ackergerätschaften

## Avery und Standard

Sehen Sie die neuen Vorteile. Der „Blue Ribbon“ und „Mr. Bill“ sind besser als je zuvor.

## Eiband & Filcher



## Äpfel Äpfel

### Mehr Äpfel und billige Äpfel

Sowie auch alle andern Sorten Frucht, und Gemüse

Wir kaufen Eier zum höchsten Marktpreis

## Meyer Sanitary Fruit Store

Seguin - Straße      Telephon 595

## Zu verkaufen.

Zwei prächtig gelegene Lots für ein Heim in der Nähe von Schumanns Addition. Sind versehen mit Cement Walks und Curbing, wachsenden Pecanbäumen, Wasser, elektrischer und Telefonleitung; hoch und trocken gelegen. Man sehe

**Oscar Haas, Eigentümer**

## Bekanntmachung!

Dem werten Publikum von Neu-Braunfels und Umgegend geben wir bekannt, daß wir von jetzt an eine Abteilung für Schuhreparatur in Verbindung mit unserer Schuhfabrik eingerichtet haben. Wir sind eingerichtet, daß wir irgendwelche Schuhreparaturen prompt besorgen können. Unsere Preise sind niedrig und alle Arbeit wird garantiert. Bitte irgendwelche Arbeit bei unserer Residenz, Comal Street, abzuliefern. Wir eruchen Sie achtungsvoll um Ihre werthe Unterstützung.

Achtungsvoll,  
**Josef F. Franke & Son**  
Comal Street, Neu-Braunfels.

### Jagdverbot.

Das Jagden auf unseren Ländereien ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Henry Medel, Edwin Medel, Henry Medel, Adolph Weidner, Henry Hoffmann und Henry Weidner. 6 4

### Jagdverbot.

Die Unterzeichneten haben das Jagdrecht in dem Pasture des Herrn John Zuercher gepachtet und verbieten hiermit das Jagden in diesem Pasture; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Charles Zuercher und John Weiss. 5 3



**Erlebnisse eines Arztes.**

Von ihm selbst erzählt.  
(Roman von A. Stohl.)

(Fortsetzung.)

„Ermordet! O, Heilige der Kirche! Das Entsetzen und der Schmerz auf seinen Zügen zeugten von seiner Unschuld. „Wer hat es getan?“ fragte er in wildem, blutdürstigem Ton. „Wer hat es getan? Welcher Teufel hat das reinste und holdseligste Geschöpf dieser Erde getötet?“

„Wer es getan hat? Wer hatte das Recht dazu?“ flüsterte Burton. „Wer hat geglaubt, einen Befleckten zu müssen, der dieses Haus entehrte? Wer?“ Seine erhobener Finger deutete zu der Decke empor, die immer noch unter den rubelosen Schritten einer Frau erbebt, die das vergossene Blut nicht schlafen ließ.

„Mein Gott! Sie weiß —“

„Ein Brief von Mrs. Morris, der für Helene bestimmt war hat ihr die Augen geöffnet.“

„Und Marion wußte es — und obferte — und hat kein Wort gesagt?“

„Sie hat gesprochen!“ sagte Burton ernst. Er deutete auf die Treppe, die tot am Boden lag. „Hätten Sie aus dieser Tasse getrunken, so würden Sie empfangen haben, was Sie verdienen.“

Aber Woodhouse war mit einem wilden Schrei bewußtlos zusammengebrochen.

Wir trugen den Unglücklichen mit vereinten Kräften zum Hause hinaus. Als wir in der Halle waren, blickte ich auf. Oben an der Treppe steht eine Frau mit aufgelösten Haaren, deren runde weiße Arme aus den Spitzen eines weichen Morgenroths hervorschimmern. Sie schaut auf uns herab und winkt Burton zu.

Als er vor ihr steht, flüsterte sie mit weißen Lippen: „Ist er tot?“

„Nein, nur bewußtlos. Stohl nimmt ihn mit nach Hause.“ erwiderte mein Assistent.

„Dann sagen Sie ihm, daß er nie zurückkehrt!“ flüsterte sie. „Nie! Nie mehr!“

Und während wir den Bewußtlosen hinaustragen, steht eine regungslose Gestalt auf der Treppe; man könnte sie für eine Statue der Gerechtigkeit halten, aber das grelle Licht beleuchtet die bleichen, starren Züge von Marion Woodhouse.

Wir beteten den bewußtlosen Mann in unserem Automobil. Während dieses meiner Wohnung zufuhr, flüsterte ich Burton zu: „Wissen wir nun nicht gerichtliche Anzeige machen?“

„Lassen Sie das lieber! Ihnen macht das nur Scherereien und die Frau hat wahrhaftig genug gelitten. Zudem würde die Hälfte der Geschworenen sicher Mitleid mit ihr haben, und Frau Woodhouse würde doch freigesprochen werden.“

„Wie sind Sie aber nur darauf gekommen, Burton, diese sonst so lebenswürdige Frau für die Mörderin zu halten?“ fragte ich, während das Automobil seinem Ziel zustrebte.

„Weil die Stiefel von Frau Woodhouse um eine Nummer größer als die von Helene sind,“ antwortete Burton kühl, „und zwei Frauen waren in dem Bauhuppen gewesen. Ich verglich die dortigen Fußspuren mit dem Schuh des jungen Mädchens, bevor ich sie verurteilte. Außerdem trugen die Gummihandschuhe, die Marion bei ihren Manipulationen an der elektrischen Leitung benutzte, den Stempel „Milwaukee 1890“ und waren zu klein für die Hand eines gewöhnlichen Elektricitätsarbeiters. Schließlich hatte mir Helene auch ihre Befürchtungen mitgeteilt, daß Marion den wahren Sachverhalt ahne und — nicht wahr — es gab doch nur drei Personen, die an dem Tode des armen Mädchens ein Interesse haben konnten. Von mir wußte ich, daß ich daran unschuldig war; von Woodhouse hatte ich zwar in Erfahrung gebracht, daß er die ganze Nacht außerhalb des Hauses umhergelaufen hatte, aber Sie bewiesen mir, daß er nicht der Täter sein konnte. So blieb schließlich nur Marion übrig.“

Der Coroner hielt am nächsten Tage eine Untersuchung für überflüssig und füllte den Totenschein aus, wonach Helene Clawson an

Herzschlag gestorben wäre. Woodhouse erholte sich nach einigen Wochen und wir schickten ihn auf eine längere Reise nach Europa. Seine Frau strengte nach sechs Monaten eine Ehescheidungsklage in Dakota an, die sie auch durchsetzte, da böswilliges Verlassen von Seiten des Mannes als genügender Grund angesehen wurde. Später zog sich dann Woodhouse nach der Hauptstadt von Utah zurück und nimmt jetzt wieder eine sehr angesehene Stellung unter den „Heiligen des jüngsten Tages“ ein.

-----  
Zweiter Teil.

Erstes Kapitel.

Drei goldene Haare.

Ich hatte meinen jungen Assistenten Dr. Burton lange nicht gesehen, da ich meine Sommerferien in Southampton auf Long Island verbracht hatte, während Dr. Emmet

Jordyce sich meiner wenigen, in der Stadt gebliebenen Patienten annahm.

Es war Anfang Oktober, als ich mich eines Abends aufmachte, um meinen jungen Freund in seiner Wohnung in dem eleganten Croeyndon, einem großen Logierhaus für Junggeleuten dicht bei der Fünften Avenue, aufzusuchen.

Seit jenen Vorfällen, die ich in dem ersten Teil meiner „Erlebnisse“ geschildert habe, war mein Assistent in meiner Achtung gestiegen, nicht in seiner Eigenschaft als Arzt — denn Burton verstand nicht genug Eifer auf seinen Beruf, um es darin zu hervorragendem Wissen bringen zu können — sondern als ein junger Mann, der sich der Menschheit auf seine Weise nützlich zu machen suchte.

Ich muß sogar gestehen, daß ich ihn eigentlich aus Neugier so unmittelbar nach meiner Heimkehr besuch-

te und eine leise Hoffnung hatte, daß er mir wieder irgendwelche kriminalistischen Erlebnisse mitzuteilen haben würde.

Ich wurde von seinem Diener Armadie empfangen: einem äußerst gewandten Italiener mit stark französischen Akzent und aufglattem Manieren. Er teilte mir mit, daß sein Herr fast den ganzen Sommer in der Stadt verbracht habe, was ich bereits aus den Zeitungen wußte.

„Mit Ausnahme von vier Wochen in diesem entzückenden Narraganset Pier haben wir die ganze Zeit in dieser infamen Stadt geschwitzt, Herr Doktor, wo es im Sommer so heiß ist wie der Krater des Vesuvio!“

„Meinen Sie, daß Ihr Herr bald nach Hause kommen wird?“ fragte ich.

„Ach glaube ja, Monsieur, denn er hat mir gesagt, ich könnte heute abend nach mein Uhr ausgehen. Das bedeutet, daß er allein sein will, daß

er nicht einmal die Gegenwart seines Kammerdieners bei seinen Experimenten wünscht.“

„Nun, dann will ich es mir bequem machen und auf ihn warten.“ bemerkte ich, indem ich meinen Paletot ablegte.

Während er mir dabei behilflich war, gestattete sich Armadie folgende bescheidene Vorstellung: „Als mein Gönner sollten Sie meinem armen jungen Herrn nicht erlauben, immer den Wohlthäter zu machen. Eines Tages wird er einen Dolch im Rücken haben!“

„Sein Gönner?“ lachte ich. „Der gelehrte Herr Doktor hat keine anderen Gönner, als Soziologie, Kriminalistik und — hübsche Mädchen!“

Mit diesen Worten ließ ich mich in einem beaglichen Lehnstuhl nieder, und der aufmerksame Diener brachte mir ein Tablett mit Whiskey, Eis und Sodawasser und stellte mir meine Lieblingszigarrenmarke hin; dann

erkundigte er sich ehrfürchtvoll, ob ich noch weitere Befehle hätte, und zog sich darauf leise zurück.

Ich griff nach einer Zeitung und überflog eine Seite nach der andern. Es stand aber nichts Besonderes darin, als nur, daß in den ersten Kreisen von Rhode Island irgendein Skandal vorgekommen sei. Der Korrespondent nannte keine Namen, deutete aber an, daß noch allerlei Entwicklungen höchst ungewöhnlicher und bizarrer Natur bevorständen; die betreffenden Personen wären außerordentlich reich, und die Dame stamme aus Pittsburg und habe sich nur die Wohnsitzrechte von Rhode Island erwerben wollen.

„Schon wieder ein New Yorker Skandal!“ dachte ich verdrießlich, während ich die Zeitung beiseite warf und anfang, im Zimmer umherzugehen. Indem ich in einige von den seltenen wissenschaftlichen Werken

(Fortsetzung auf Seite 7.)

# THE FACTS ABOUT FARM LOANS

## LOOK AT THIS, MR. FARMER, AND SEE WHAT IT MEANS TO YOU

The Federal Land Bank is saving annually over \$3,000,000 in interest to its 30,000 borrowers, an average of \$100 per year for every borrower

ENJOY THE BENEFITS OF A SYSTEM WHICH THE U. S. GOVERNMENT ESTABLISHED TO EQUALIZE INTEREST RATES — TO HELP YOU FARM WITHOUT THE BURDENSOME LOAD OF HIGH INTEREST

THE SYSTEM IS WORKING SUCCESSFULLY — IT IS WILLING TO CARRY ITS BENEFITS TO YOU

THE AVERAGE RATE OF INTEREST IN TEXAS IS MORE THAN 8 PER CENT

YOU PAY THE FEDERAL LAND BANK

5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> %

LOAN IS AMORTIZED — 34 1/2 YEARS TO PAY IT OFF, OR AFTER FIVE YEARS AT YOUR OPTION

Maximum Loan \$25,000. Ranchers and farmers who cultivate their land personally, by hired labor or on the halves, are eligible to borrow. No loans are made to non-resident landlords whose farms are rented on the 1-3 and 1-4

Look What You Save in Payments Over a Straight 8 Per Cent Loan Not Amortized

\$1,000 LOAN		\$3,000 LOAN		\$10,000 LOAN	
5 Years	\$ 131.66	5 Years	\$ 394.98	5 Years	\$ 1,316.60
10 "	280.99	10 "	842.97	10 "	2,809.90
20 "	656.34	20 "	1,969.02	20 "	6,563.40
34 1/2 "	1,517.58	34 1/2 "	4,552.74	34 1/2 "	15,175.80

SAVED

SAVED

THE FOLLOWING TABLE TELLS THE STORY OF YOUR SAVINGS ON A \$3000 LOAN

	End of 1st Year		End of 5th Year		End of 10th Year		End of 20th Year		End of 30th Year		End of 34 1/2 Year	
	You Have Paid	You Still Owe	You Have Paid	You Still Owe	You Have Paid	You Still Owe	You Have Paid	You Still Owe	You Have Paid	You Still Owe	You Have Paid	You Still Owe
What you pay on 8% Loan not Amortized—Interest only Nothing on Principal	240.00	3,000.00	1,200.00	3,000.00	2,400.00	3,000.00	4,800.00	3,000.00	7,200.00	3,000.00	8,280.00	3,000.00
What you pay Federal Land Bank on its Loan—6 1/2% pays Int. and Prin.	195.00	2,969.59	975.00	2,830.02	1,950.00	2,607.03	3,900.00	1,930.98	5,850.00	767.85	6,727.26	Nothing
Savings	45.00	30.41	225.00	169.98	450.00	392.97	900.00	1,069.02	1,350.00	2,232.15	1,552.24	3,000.00
Your Total Savings	75.41		394.98		842.97		1,969.02		3,582.15		4,552.74	

The Federal Land Bank has, from the beginning, paid an average of 8 Per Cent per annum dividends on

National Farm Loan Association Stock

NATIONAL FARM LOAN ASSOCIATION STOCK

Will Be Paid Off at Par When Loan Is Paid

# The Federal Land Bank of Houston

OFFERS LOANS TO FARMERS ON CONSERVATIVE VALUES WITH LIBERAL AND DEPENDABLE SERVICE

WRITE OR SEE

Richard Kohlenberg, New Braunfels, Texas



(Fortsetzung von Seite 6)

...die in Dr. Burtons ...

...auf, das unten auf der Straße fort ...

...früheren. Ich ging ans Fenster und ...

...die Straße hinab.

Die Lage dieses elegantesten ...

...auf dem sorgsam aufgeräumten ...

...Auf dem sorgsam aufgeräumten ...

...Schließlich trat ich an den Papier ...

...Der flebrige Stoff hatte einige Pa ...

...Ihr Brief muß spätestens am ...

...Hier brach der Brief plötzlich ab ...

...Ich bückte mich noch immer über ...

...Texas ist vorzüglich für Land ...

...Das Land zerfällt a) in tiefes ...

...In New Orleans, sprich New Or ...

...Was ich hier sah, hörte, möchte ...

...Zweites Kapitel.

...Wie immer trug Burton auch he ...

...Obwohl er das letzte Wort halb ...

...Sofort begann ich meine Nach ...

...Über indem ich unthervanderte ...

...Sagt, das war ein Damenparfüm!

...Und richtig! auf einem Tisch in der ...

ich ganz bestürzt. „Und seine Eltern ...

...Auf dem sorgsam aufgeräumten ...

...Schließlich trat ich an den Papier ...

...Der flebrige Stoff hatte einige Pa ...

...Ihr Brief muß spätestens am ...

...Hier brach der Brief plötzlich ab ...

...Ich bückte mich noch immer über ...

...Texas ist vorzüglich für Land ...

...Das Land zerfällt a) in tiefes ...

...In New Orleans, sprich New Or ...

...Was ich hier sah, hörte, möchte ...

...Zweites Kapitel.

...Wie immer trug Burton auch he ...

...Obwohl er das letzte Wort halb ...

...Sofort begann ich meine Nach ...

...Über indem ich unthervanderte ...

...Sagt, das war ein Damenparfüm!

...Und richtig! auf einem Tisch in der ...

**Tagbuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Menschenaffen in Texas.

1) Indianer, Ureinwohner, arbeiten meistens nicht, leben von Jagd und Fischfang, armes Volk, Männer wohlgewachsen, Weiber häßlich, Kupferfarbe, lange schwarze teife Haare, mit Fett geschmiert, vielerlei Nasen, verschiedene Sprachen, haben Pferde.

2) Nordamerikaner, größtenteils Farmer, Handelsleute, Advokaten, Schiffsleute, Müßiggänger, Glücksritzer.

3) Deutsche; Farmer, Krämer, Kaufleute, Handwerker, Metzger, Apotheker, Fuhrleute und auch Müßiggänger.

4) Mexikaner, haben viel Ähnlichkeit mit den Indianern, braune Hautfarbe.

Die lebendigen Sprachen sind: 1) amerikanisch - englisch, allenthalben, 2) deutsch, auf ihren Niederlassungen, 3) mexikanisch - spanisch an der mexikanischen Grenze, 4) indianisch, mehrere Dialekte, 5) französisch, auf ihren Niederlassungen: Austin etc.

Noch keine Fabriken im Land, der Arbeiterlohn viel zu hoch, Mangel an Händen.

An Mineralien noch nichts aufgedeckt, an Erz reichhaltig, offen daliegend.

Texas ist vorzüglich für Landwirtschaft geeignet, und mit ihrem Aufblühen Gewerbe und Handel gleichschreitend.

Das Land zerfällt a) in tiefes Küstengebiet - Land, mit Zuckerbau, mangelnd, mit Ueberschwemmung; b) trockenes sandiges unfruchtbares Land, arm, nicht zur Ansiedlung; c) trockenes ebenes Prairieland an der Küste, öfters naß, gut zur Ansiedlung, jedoch mit Vorsicht, zum Baumwollbau, Viehzucht; d) Hügelland, alles trocken, vorzüglich gut, gesund zur Ansiedlung, Indian Corn - Bau, Viehzucht; e) Bergland, sehr gesund, mittelmäßig gut, Indian Corn - Bau, Viehzucht, besonders Schafe.

In New Orleans, sprich New Orleans, mit 200,000 Einwohnern mit den Fremden, das keine Safen hat, am Mississippi, verweilte ich sieben Wochen. Die Schiffe liegen der Länge nach am Ufer, zu oberst die deutschen, dann die amerikanischen, die westindischen, spanischen, französischen, dann die Dampfer und Remorqueurs mit Doppel - Hochdruck; sie holen die Segelschiffe den Strom herauf und fahren auch aufwärts; sie machen einen entsetzlichen Lärm. Es liegen da auf einer Länge von einer deutschen Meile immer 500 bis 600 große Schiffe, mit Aus- und Einladen begriffen.

Was ich hier sah, hörte, möchte ich unerschöpfend, belehrendes Vändchen geben; allein mein Zweck war Texas; nur soviel im Vorbeigehen, daß ich diese große, schöne Handelsstadt (eigentlich ganz Louisiana) als den „Gottesacker“ der Europäer kennen gelernt habe.

Ein Menschenleben ist hier ungefähr soviel estimiert, wie ein Müdenleben in Europa. Morde und Diebstähle täglich. Die Verurteilungen sind so gewöhnlich, daß man beim Mondlicht in den Wagen die Zigarre raucht, scherzt und Trab hin- und herfährt. Immer starke Sterblichkeit, hauptsächlich unter den neu angekommenen Europäern.

(Fortsetzung folgt.)

**Herbert G. Henne John R. Fuchs**

**HENNE & FUCHS**

Deutsche Advokaten

Neu - Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Zilms. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

C. Seidel Studio.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Baumeister.

arbeiten von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeiten jeder Art.

Telephon 179.

Der Neu Braunfels'er Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren	\$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Johann Faust, Präsident.  
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
Emil Fischer, Sekretär.  
F. Trubeck, Schatzmeister.  
R. S. Wagenführ.  
Ad. Henne.  
Alb. Kowotny.

**Herbert G. Henne John R. Fuchs**

**HENNE & FUCHS**

Deutsche Advokaten

Neu - Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Zilms. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

C. Seidel Studio.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Baumeister.

arbeiten von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeiten jeder Art.

Telephon 179.

Der Neu Braunfels'er Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren	\$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Johann Faust, Präsident.  
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
Emil Fischer, Sekretär.  
F. Trubeck, Schatzmeister.  
R. S. Wagenführ.  
Ad. Henne.  
Alb. Kowotny.

**Kohl- und Kohlrabi-Pflanzen**

35c für 100, per Post 5c extra. Neg Plant Garden, Neu - Braunfels, Texas.

**Wots zu verkaufen**

in Summer Home Addition. Man wende sich an Andreas Braune, Neu-Braunfels.

**OTTO ROHDE**

Versicherung jeder Art

Neu-Braunfels, Texas

**HERM. C. MOELLER**

Contractor und Baumeister

Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.

Wohnung, Telephon 293.  
Office-Telephone 159.

**MARTIN FAUST**

Advokat.

Office im neuen Krause - Gebäude.

**FRANK B. VOIGT**

Deutscher Advokat

Ludwig - Gebäude

Neu - Braunfels, Texas

**Adolph Seidemann**

Rechtsanwalt

Office West-Cde Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Meas Markt.

Telephone 514.

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**

Kapital \$50,000.00

Uebernahm und unverteilte Profite über \$20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Sinen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsliche Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamt

Emil Heinen, Präsident	Gilbert D. Reinarz, Kassierer
R. B. Richter, Vice-Präsident	Fred Lausch, Hilfskassierer
Gus. Reinarz, Vice-Präsident	

Direktoren

Otto Bodemann	Emil Heinen	Gust. Reinarz
Carl C. Braune Sr.	Alfred R. Rothe	G. D. Reinarz
Louis Forshage	H. B. Richter	E. B. Stein
	Ed. Rothe	Fred Lausch

**Brown Rawhide Whp Co.**

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirre erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE

**Goeben erhalten**

von Haase & Sons, St. Louis:

Holländische Wälder - Feringe, Rollmöps, Gewürzte Feringe, Russische Sardellen, Geräucherte „grätenlose“ Feringe.

Dieses sind die ersten der Saison, und sie sind von extra feiner Qualität.

In Kegs, Kits und Barrels.

Wir kaufen in solcher Quantität, daß wir zum niedrigsten Preise verkaufen können.

**Chris. Herry Grocery**

Phone 509

812 So. San Antonio St.

Es gibt andere Sorten - aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

Neu - Braunfels, Texas

**Unneeded Bakers**

this is a **Fig Newton**

REG. U.S. PAT. OFF.

Eine äußerst gesunde, köstlich mundende Delikatesse. Aus trefflichem Kuchen gemacht, gefüllt mit Kompott aus wirklichen Smyrna - Feigen. In Paketen oder beim Pfund.

**NATIONAL BISCUIT COMPANY**

Unneeded Bakers

Chicago, Ill.

**Eingekandt.  
Fünfundzwanzigjähriges Amts-  
biläum des Herrn Pastor  
Mornhinweg.**

Erst vor zwei Wochen feierte die hiesige deutschprotestantische Gemeinde in großartiger Weise die Einweihung der neuen, prächtigen Orgel. Letzten Sonntag, den 26. Oktober, vereinte sich die Gemeinde abermals zu einem Feste, das nicht minder schön war. Und ohne Zweifel ist dieses Fest Herrn Pastor Mornhinweg und Gattin noch mehr zu Herzen gegangen. War doch dieses Fest ganz im Stillen von den Beamten des Frauenvereins und den Herren Vorstehern im Namen der Gemeinde arrangiert worden, um ihren Herrn Pastor G. Mornhinweg zu seinem fünfundzwanzigjährigen Amts- Jubiläum zu ehren. Es war am 22. Oktober 1899, daß der längst entschlafene, aber immer noch angenehm in der Erinnerung fortlebende Herr Hermann Seele, damaliger Sekretär der Gemeinde, ihn in die Gemeinde einführte, nachdem er in der regelmäßigen Gemeindevorstellung von den 145 abgegebenen Stimmen 141 erhalten hatte.

Schön und großartig wurde die Feier geplant, und entsprechend ist sie auch verlaufen, so daß es dem werten Jubilar schwer fiel, seine Mühsal zu bemessen. Herrmann Seele & Co. hatten die Kirche sehr geschmackvoll mit den schönsten Blumen und Silberkränzen geschmückt. Und über dem prächtigen Blumenstück auf dem Altar hob sich die „25“ in Silber angenehm ab. Zwei reichhaltige, der Feier entsprechende schöne Programme kamen zur Aufführung, das eine am Vormittag, das andere am Nachmittag. Herr Willie Hoefe leitete die Feier in der Kirche, während die anderen Herren Vorsteher ihn kräftig unterstützten und Sorge trugen, daß den so zahlreichen Festgästen unter Mithilfe der Damen ein feines Mittagsmahl unentgeltlich serviert wurde. Auch war für andere Erfrischungen reichlich gesorgt, wobei während der Mittagspause ein New Edison Phonograph frohe Weisen erklingen ließ.

Gleich am Anfang trug Hl. Wanka Froelich in der ihr eigenen, eindrucksvollen Weise ein stimmungsvolles, schönes Gedicht vor, das eigens für diese Feier von Frau Hulda Walter von Friedrichsburg verfaßt worden war. Doch der Raum gestattet nicht, hier das ganze Programm wiederzugeben. So sei denn nur Folgendes herausgegriffen.

Nicht nur der Herr Pastor sollte volle Ruhe haben, die eindrucksvolle Feier ganz auf sich wirken zu lassen, sondern auch die Frau Pastor wurde jeder Mühe enthoben. Und so sahen denn die beiden Gatten Seite an Sei-

te an dem von ihrem Schwiegersohne, Herrn Richard Fels, so kunstvoll ausgeführten Rednerpult — die beiden, welche nicht nur ihre häuslichen Pflichten, sondern auch die, die ihnen als Pfarrer und Pfarrfrau erstanden, treu und redlich erfüllten, und damit die Liebe und Wertschätzung der ganzen Gemeinde in reichem Maße erwarben.

Herr S. Dietel gütigst leitete die Gesangvereine der Gemeinde. Am Nachmittag trug auch der Gesangverein „Echo“ und Koesling's Damen-Quartett ein Lied zu Ehren des Tages vor, während Hl. Susie Neegelin, Hl. Alice Heinen und Herr Tom Hughes in eindrucksvoller Weise als Solisten zur Hebung der Feier beitrugen. Zur weiteren Bereicherung des Programms spielte am Vormittag Herr Ed. Gruene, begleitet von Hl. Gertrude Dietel, und am Nachmittag Herr John Reiskamp mit viel Geschick und tiefem Verständnis je ein Stück auf der Violine, während Hl. Roma Koepf und Hl. Meta Koehn, Lehrer von Seguin, den Festgästen zu Gemüte führten, welche herrliche Musik der neuen Orgel zu entlocken ist. Hl. Ruen Schlexer trug durch ihr immer gern gehörtes Pianoviel zur Ehrung ihres Pastors bei.

Daß es bei einer solchen Feier ohne Reden nicht abgeht, versteht sich von selbst. Herr Pastor Knifer von Cibola und Herr S. Koenig, Superintendent des Altenheims in San Antonio, übernahmen die Festreden und betonten, daß die lange, gefegnete Tätigkeit des Jubilars an ein und derselben Gemeinde sowohl ihm, wie der Gemeinde zu Ehren gereicht. Besonders angenehm berührte es auch, daß noch folgende Herren: Herr Senator Martin Faust und Herr Julius Schlexer am Vormittag begeisterte Ansprachen hielten, dabei auf die schönen Erfolge des Jubilars und auf seine allgemeine Beliebtheit hinweisend. Zum Schluß dankte dann Herr Pastor Mornhinweg mit bewegtem Herzen der Gemeinde für die ihm erwiesene große Freude und Ehre, sowie auch all den vielen Kräften, die mithalfen, die Feier zu einer so schönen und eindrucksvollen zu gestalten.

Es mögen hier noch die Geschenke erwähnt werden, die dem Herrn Pastor bei dieser Gelegenheit gespendet wurden: von der Sonntagsschule, der Bibelklasse und dem Jugendverein eine prächtige elektrische Parlorlampe, vom Kirchenchor und Juniorchor ein wunderschöner Tisch von Mahagoni-Holz, vom Frauenverein ein wertvoller Lalar (Antikleid) und von der Gemeinde ein kostbares Parlor-Set von Mahagoni-Holz, nebst einem nicht minder kostbaren großen Teppich. Auch sonst wurde durch Jubilar von anderen Seiten durch

andere Aufmerksamkeiten noch geehrt. So unter anderem sandte ihm Herr Pastor Jos. Zaworski von Waco ein Gratulations-Telegramm in seinem und im Namen des Texas-Distrikts der evangelisch-Synode von Nordamerika, dessen Präses jener Herr Pastor ist. Sodann sandten die Herrn Pastoren J. Bolster von San Antonio und A. Koerner von Friedrichsburg, die durch Amtspflichten am Kommen abgehalten waren, ein herzliches Glückwunschsreiben. Und als die Feier ihrem Ende zuging, kamen noch folgende Pastoren: S. Barnofske von Geronomo, C. Gastrod von Aule, G. Voegting von Loehart und Pastor Koch von Marion, um dem Jubilar noch persönlich ihre Glück- und Segenswünsche darzubringen.

So wird denn die so schöne Feier gewiß Herrn Pastor Mornhinweg unübergeßlich bleiben, aber nicht nur ihm, sondern allen, die daran teilgenommen hatten. Denn es war schön, sehr schön. Und wenn nur ein Teil der Glück- und Segenswünsche, die dem Jubilar dargebracht wurden, in Erfüllung gehen, so geht der Herr Pastor einer recht verheißungsvollen Zukunft entgegen.

\* Morgen ist „Miesel-Tag“ auf der Cotton-Palast-Ausstellung in Waco.

\* Bei Garcitas ist Herr Joseph Dentler im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war in Victoria County geboren und hinterläßt seine Witwe und 5 Kinder.

\* Herr Max Richter und Hl. Josephine Bogt, beide von Boerne, liehen sich in San Antonio Trauen.

**Opera House  
Programm**

Samstag, 1. November  
Buck Jones  
— in —  
**THE DESERT OUTLAW**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag  
2. und 3. November  
Tom Mix  
— in —  
**OH, YOU TONY!**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch  
4. und 5. November  
Marshal Neilan zeigt  
**THE STRANGERS'  
BANQUET**  
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag  
6. und 7. November  
Marie Prevost und  
Monte Blue  
— in —  
**HOW TO EDUCATE  
A WIFE**  
Pathe News 10 u. 20c

Die neue \$7,000-Organ ist  
angekommen und wird  
jetzt aufgestellt.

**Großes Puterkegeln**  
— des —  
**New Braunfels  
Social Club**  
Sonntag, den 23. November.  
Alle Kegler freundlichst eingeladen.

**Großer Ball**  
— in —  
**Schumannsville**  
Samstag, den 8. November.  
Musik von den „Gloom Chasers“.  
Eintritt 25c. Jedermann herzlich eingeladen.  
Schumannsville Social Club.

**Großer Bürger Ball**  
— in der —  
**Sweet Home Halle**  
Samstag, den 15. November.  
Beck's Orchester liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
D. Reinarz.

**Großer Ball**  
— in —  
**Fratt**  
Samstag, den 1. November.  
Beck's Orchester. Freundlichst laden ein  
Gaeder Bros.

**Die Jagdzeit für Hirsche**  
Beginnt Samstag, den 1. November

**Sind Sie vorbereitet?**

Haben Sie sich eine neue Kugel- oder Schrotflinte verschaffen für diesen Herbst? Schaffen Sie sich dieselbe jetzt an, damit Sie sie während der ganzen Jagdzeit Gebrauch davon machen können.

**Winchester Kugel- und Schrotgewehre**

mit ihrer vollkommenen Balance und ihrem glatt arbeitenden, nie versagenden Mechanismus, sind überall die Wahl erfahrener Sportsleute.

Unser Vorrat von Winchester und Savage Rifles und Munition ist noch vollständig.

Wir haben Jagderlaubnisscheine zu verkaufen.

**LOUIS HENNE CO.**

Der „Winchester Store“

**Bürger Ball**  
— in —  
**Barbarossa**  
Samstag, den 1. November.  
Tanzmusik liefert Drübbers Orchester. Genügend alte Wälder und andere alte Tänze werden gespielt werden, um Alle zu befriedigen.  
Freundlichst laden ein  
Eiband & Fischer.

**Halloween-Ball**  
— in der —  
**Salitrillo Halle**  
Converse  
Freitag, den 31. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Das Komitee.

**Großes Puterkegeln**  
— in —  
**Cranes Mill**  
Sonntag, den 9. November.  
Freundlichst ladet ein  
Cranes Mill Keglerverein.

**Großer Bürger Ball**  
— in der —  
**Salitrillo Halle**  
Converse  
Samstag, den 8. November.  
Beck's Orchester liefert die Musik.  
Nur Verheiratete dürfen tanzen.  
Freundlichst ladet ein  
Das Komitee.

**Großer Halloween-Ball**  
— in —  
**Fratt**  
Freitag, den 31. Oktober.  
Beck's Orchester. Freundlichst laden ein  
Gaeder Bros.

**Großer Ball**  
— in der —  
**Echo Halle**  
Sonntag, den 2. November.  
Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Eintritt 25c. Freundlichst ladet ein  
Echo Heim-Gesellschaft.

**Großer Bürger-Ball**  
— in der —  
**Echo Halle**  
Samstag, den 8. November 1924.

Gegeben von den Hermannsöhne-Kogen von Neu-Braunfels und Umgehend zum Besten des Fonds zur Abhaltung der nächsten Großsitzung in Neu-Braunfels.

Eintritt 50 Cents. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Gute Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

**Das Komitee.**

**Bazaar**  
gegeben zum Besten der Schule von der Parents-Teachers Association von Cibola, Texas,  
Sonntag, den 2. November.  
Für Unterhaltung, Erfrischungen und Lunches ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.  
5 2 Das Komitee.

**Großes Puterkegeln**  
— des —  
**Hancock Keglervereins**  
Sonntag, den 2. November.  
Abends großer Ball  
Mittendorf liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Frank Guenther.

**Großes Puterkegeln**  
— in —  
**Converse**  
Sonntag, den 16. November.  
Zwei (2) Runden.  
Freundlichst ladet ein  
Converse Keglerverein  
per S. A. Schumann, Sect.

**Großes Puterkegeln**  
— in —  
**Union Bahnen**  
Sonntag, den 2. November.  
Freundlichst ladet ein  
Union Keglerverein.

**Tanz in Solms**  
jeden Sonntag  
8 p. m.  
Musik von den „Gloom Chasers“ mit Jack Bond am Banjo und Emilio an der Trompete  
Eintritt 50c und 25c.

**Großer Ball**  
— in der —  
**Selma Halle**  
Sonntag, den 2. November.  
Eintritt 50c. Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundlichst ladet ein  
G. F. Gutz.

**Großer Ball**  
— in der —  
**Deutonia Halle**  
Sonntag, den 2. November.  
„Savvy Six“ liefern die Musik. Eintritt 25c. Jedermann freundlichst eingeladen.

**Großes Puterkegeln**  
— in —  
**Twin Sisters**  
Sonntag, den 16. November.  
Abends Bürger-Ball  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein

The Sign of Musical Prestige

**Brunswick**  
PHONOGRAPHS AND RECORDS



IT'S A MYSTERY!  
**The Vibraphone**  
on a Brunswick Record

New, beautiful, lovely!—Hear it at this store

We don't know what the Vibraphone is, but the effect is beautiful. A new Brunswick sensation—a new kind of music—with a range from joy to pathos—with mellifluous harmony.

We know you'll like and want this new record of Joseph Green's. Its something never recorded before—and exclusively Brunswick.

MEDLEY OF FORSTER'S SONGS (Old Folks at Home; Old Black Joe; Kentucky Home, etc.)

OLD MELODIES (Silver Threads; Alice, Where Art Thou; When You and I Were Young, Maggie, etc.)

Joseph Green and his Vibraphone, 75c

Hear this and other new Brunswick Records at our store, any time.

**O. L. Pfanstiel**  
New Braunfels, Texas